



„Der Herr war mit Joseph“

Anmerkungen und Transkripte

Allgemeine Beschreibung des Podcasts:

followHIM: Ein „Komm und folge mir nach“-Podcast mit Hank Smith und John Bytheway

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass Ihre Vorbereitung auf die wöchentliche Lektion „Komm und folge mir nach“ zu kurz kommt? Begleiten Sie die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, wenn sie Experten interviewen, um Ihr Studium des Kurses „Komm und folge mir nach“ der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur unterhaltsam, sondern auch originell und lehrreich zu gestalten. Wenn Sie nach Ressourcen suchen, um Ihr Studium frisch, glaubwürdig und unterhaltsam zu gestalten – unabhängig von Ihrem Alter –, dann seien Sie jeden Mittwoch dabei.

Beschreibung der Podcast-Folgen

Teil 1:

Wie bleibt man gläubig, wenn das Leben ungerecht, einsam und voller Versuchungen ist? Dr. Brad Wilcox zeigt, wie Joseph von Ägypten Verrat und Widrigkeiten überwunden hat, indem er sein Geburtsrecht und seine Mission im Bund verstanden hat, und warum moderne Jünger dieselbe Berufung haben.

Teil 2:

Von der Grube über das Gefängnis bis zum Palast – Dr. Brad Wilcox untersucht Josephs Geschichte und interpretiert ungerechtes Leiden neu durch Treue zum Bund, Parallelen zu Christus und Vertrauen in Gottes größeren Plan.

Zeitcodes:

Teil 1 –

- 00:00 Teil 1 – Dr. Brad Wilcox
- 01:56 Teaser
- 02:48 Joseph ist ein Vorbild für Jesus Christus
- 04:22 Biografie
- 07:47 Josephs Hintergrund
- 11:44 Was ist das Erstgeburtsrecht?
- 16:02 Jakob schläft auf einem Felsen
- 19:45 Eine Bundesbeziehung begann
- 21:43 Der Berg Moriah und ein „Kampf“
- 28:50 Vier Mütter und 13 Kinder
- 33:25 Ein vorbereitendes Gesetz
- 35:59 Ein junger Elder Russell M. Nelson
- 41:09 Ephraim und Manasse
- 45:18 *Geboren, um die Welt zu verändern*, und ein besonderer Gast
- 51:22 50-jähriges Jubiläum der Frauenkonferenz
- 53:32 Frage von Elder Bednar
- 55:10 Hilfe für den großen Überblick
- 59:01 Präsident Nelson erinnert an die Identität
- 1:00:11 Potifars Frau
- 1:02:58 Ende von Teil 1 – Dr. Brad Wilcox

Teil 2 –

- 00:00 Teil 2 – Dr. Brad Wilcox
- 02:54 *O Jugend mit edlem Geburtsrecht*
- 04:19 Der Herr verspricht, mit euch zu sein
- 06:16 Wie Joseph uns auf Jesus Christus hinweist
- 08:43 Spoiler-Alarm: Joseph vergibt seinen Brüdern
- 10:36 Das Sühnopfer Jesu Christi verändert unser Schicksal
- 16:29 Präsident Monsons Geschichte über eine tapfere Mutter
- 19:48 Das Leben ergibt keinen Sinn – noch nicht
- 22:37 Gott kann jede Tragödie in einen Triumph verwandeln
- 25:44 Empörende Ungerechtigkeit
- 27:07 „Es war nie leicht für ihn“
- 31:16 Elder Renlands „ärgerliche Ungerechtigkeit“
- 34:08 Brads Ratschlag, den Leidenden zu dienen, und sein Zeugnis
- 36:56 Jesus Christus hat dich
- 40:45 Ende von Teil 2 – Dr. Brad Wilcox

Referenzen:

Degn, Patrick. „Der Gott, der näht: Der Mantel aus Fellen als erste Begabung.“ Meridian Magazine, 11. Februar 2026. <https://latterdaysaintmag.com/the-god-who-sews-the-coat-of-skins-as-the-first-endowment/>

Elder Dale G. Renlund vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Entscheidet euch heute.“ Generalkonferenz Oktober 2018 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 7. Oktober 2018. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2018/10/choose-you-this-day?lang=eng>

Elder Dale G. Renlund vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Wütende Ungerechtigkeit“. Generalkonferenz April 2021 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 3. April 2021. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2021/04/25renlund?lang=eng>

Elder Dale G. Renlund vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Eine stärkere und engere Verbindung zu Gott durch mehrere Bündnisse.“ BYU-Reden der Brigham-Young-Universität, 10. September 2025. <https://speeches.byu.edu/talks/dale-g-renlund/stronger-and-closer-connection-to-god-through-multiple-covenants/>

Elder Dale G. Renlund vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Eure göttliche Natur und eure ewige Bestimmung.“ Generalkonferenz April 2022 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2022. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2022/04/36renlund?lang=eng>

Elder Dallin H. Oaks. „Die Kultur des Evangeliums.“ Dieser Artikel ist ein Auszug aus einer Ansprache, die während einer regionalen Pfahl- und Distriktkonferenz gehalten wurde, die am 21. November 2010 nach Afrika übertragen wurde. – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. März 2012. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/2012/03/the-gospel-culture?lang=eng>

Elder David A. Bednar vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Missionar werden.“ Generalkonferenz Oktober 2005 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2005. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2005/10/becoming-a-missionary?lang=eng>

Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Missionarsarbeit und die Sühne.“ Ensign 2001 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. März 2001. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/2001/03/missionary-work-and-the-atonement?lang=eng>

Elder Russell M. Nelson. „Danke für den Bund.“ BYU-Reden der Brigham-Young-Universität, 3. Dezember 2024.
<https://speeches.byu.edu/talks/russell-m-nelson/thanks-covenant/>

Gaskill, Alonzo. „65 Fragen und Antworten zu patriarchalischen Segnungen.“ GASKILL, ALONZO
L. | Deseret Book. Abgerufen am 1. März 2026.
<https://www.deseretbook.com/product/P5200985.html?srsId=AfmBOoohnCXwidEcjWybd2UU8LSjtXuLxeRzXd2tlWcp-Ft10P-MF4WW>

„Genesis 24–33“. Handbuch „Komm und folge mir nach“ – 2. bis 8. März. „Lasst Gott siegen“, 1. Januar 2026. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/come-follow-me-for-home-and-church-old-testament-2026/10?lang=eng>

Griffin, Tyler und Taylor Halvorson. „Genesis 42–50 | Taylor und Tyler | Komm und folge mir nach – Einblicke.“ YouTube: Genesis 42–50 | Taylor und Tyler | Komm und folge mir nach – Einblicke. Abgerufen am 3. März 2026.
<https://www.youtube.com/watch?v=tx3aKcimZm8>

Habermeyer, Ella. „Donny Osmond begleitet Bruder Wilcox zur BYU-Frauenkonferenz, um von Christus zu zeugen.“ BYU Daily Universe der Brigham Young University, 6. Mai 2025.
<https://universe.byu.edu/campus/donny-osmond-joins-brad-wilcox-at-byu-womens-conference-to-testify-of-christ>

Maxwell, Assistent des Kollegiums der Zwölf, Neal A. „But for a Small Moment.“ BYU Speeches der Brigham Young University, 15. Juli 2025. <https://speeches.byu.edu/talks/neal-a-maxwell/small-moment/#:~:text=We%20must%20do%20as%20Jesus,preferably%20with%20applause%20and%20recognition>

Nibley, Hugh. „Temple and Cosmos (Gesammelte Werke von Hugh Nibley, Band 12).“ NIBLEY, HUGH | Deseret Book. Abgerufen am 1. März 2026.
https://www.deseretbook.com/product/P2064726.html?srsId=AfmBOoqcsmcFpVnDOHFHSAFcp3xMeqM5o1Ak3_f50oC74rsqo2NwVI8

Präsident Dallin H. Oaks, Erster Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. „Göttliche Liebe im Plan des Vaters.“ Generalkonferenz April 2022 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 3. April 2022.
<https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2022/04/51oaks?lang=eng>

Präsident Ezra Taft Benson, Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. „Das große Gebot – Liebe den Herrn.“ Lehren der Präsidenten der Kirche: Ezra Taft Benson 1, 1. Januar 2014.
<https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/teachings-of-presidents-of-the-church-ezra-taft-benson/chapter-1-the-great-commandment-love-the-lord?lang=eng>

Präsident Russell M. Nelson, Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. „Lasst Gott siegen.“ Generalkonferenz Oktober 2020 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage,

4. Oktober 2020. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2020/10/46nelson?lang=eng>

Präsident Thomas S. Monson Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. „Seid guten Mutes.“ Generalkonferenz April 2009 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2009. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2009/04/be-of-good-cheer?lang=eng>

Richards, Mary und Mary Richards. „Präsident Nelson schreibt über Etiketten und wahre Identität.“ newsroom.churchofjesuschrist.org, 21. Juli 2022. <https://newsroom.churchofjesuschrist.org/article/president-nelson-posts-about-labels-and-true-identity>

Smith, Hank. „Hank Smith: Die Zerstreuung Israels.“ Latterdaily, ohne Datum. <https://latterdaily.com/creators>

Smith, Hank. „Die Rechtschaffenheit eures Erlösers.“ Ensign College: Reden, 13. November 2025. <https://speeches.ensign.edu/devotional/hank-smith-11-2025>

Wilcox, Brad. „Durch seine Gnade verändert.“ WILCOX, BRAD | Deseret Book. Abgerufen am 1. März 2026. <https://www.deseretbook.com/product/P5165405.html>

Wilcox, Brad. „Seine Gnade ist ausreichend.“ BYU-Reden der Brigham Young University, 2. September 2025. <https://speeches.byu.edu/talks/brad-wilcox/his-grace-is-sufficient/>

Wilcox, Brad. „The Continuous Atonement for Teens.“ WILCOX, BRAD | Deseret Book. Zugriff am 1. März 2026. <https://www.deseretbook.com/product/P5130457.html>

Wilcox, Bradley R. „O Jugend mit edlem Geburtsrecht.“ Generalkonferenz Oktober 2024 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 6. Oktober 2024. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2024/10/46wilcox?lang=eng>

Wilcox, Bradley R. „Würdigkeit bedeutet nicht Makellosigkeit.“ Generalkonferenz Oktober 2021 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2021. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2021/10/35wilcox?lang=eng>

„Homepage der Frauenkonferenz“. Startseite | BYU-Frauenkonferenz. Abgerufen am 1. März 2026. <https://womensconference.byu.edu/>

Biografische Informationen:



Bradley (Brad) R. Wilcox wurde am 1. April 2023 als Erster Ratgeber in der Präsidentschaft der Jungen Männer bestätigt.

Kirchlicher Dienst

Bradley (Brad) R. Wilcox wurde am 1. April 2023 als Erster Ratgeber in der Präsidentschaft der Jungen Männer der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage bestätigt. Vor seiner Berufung war er seit April 2020 als Zweiter Ratgeber tätig.

Weitere Berufungen in der Kirche umfassen die Mitgliedschaft im Präsidium der Sonntagsschule, Präsident der Chile-Mission Santiago Ost (2003–2006), Hoher Rat, Pfahlpräsident der Jungen Männer, Ratgeber in einer Pfahlpräsidentschaft für junge Alleinstehende, Bischof und Vollzeitmissionar in der Chile-Mission Viña del Mar.

Beruflicher Werdegang

Bruder Wilcox erwarb seinen Bachelor- und Master-Abschluss an der Brigham-Young-Universität und promovierte in Pädagogik an der Universität von Wyoming.

Derzeit ist er Professor am Institut für alte Schriften der BYU. Er ist Autor des Buches „*The Continuous Atonement*“ und der BYU-Andacht „His Grace Is Sufficient“.

Persönliches

Bradley Ray Wilcox wurde am 25. Dezember 1959 in Provo, Utah, geboren. Er und seine Frau Deborah haben vier Kinder.

Hinweis zur fairen Nutzung:

Der Podcast „Follow Him“ mit Hank Smith und John Bytheway verwendet möglicherweise urheberrechtlich geschütztes Material, dessen Verwendung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine „faire Nutzung“ dar und fällt unter die Bestimmungen für urheberrechtlich geschütztes Material gemäß Abschnitt 107 des US-amerikanischen Urheberrechtsgesetzes. In Übereinstimmung mit Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne Gewinnabsicht für die öffentliche Nutzung oder das Internet zu Kommentierungszwecken und für gemeinnützige Bildungs- und Informationszwecke angeboten. Urheberrechtsausschluss gemäß Abschnitt 107 des Urheberrechtsgesetzes von 1976 ist eine „faire Nutzung“ für Zwecke wie Kritik, Kommentare, Nachrichtenberichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung zulässig. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung gestattet.

Es werden keine Urheberrechte geltend gemacht.

Der Inhalt wird zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken ausgestrahlt. Dies fällt unter die Richtlinien zur „fairen Nutzung“: www.copyright.gov/fls/fl102.html .

Hinweis:

Der Podcast „Follow Him“ mit Hank Smith und John Bytheway steht in keiner Verbindung zur Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage oder zur Brigham Young University. Die in den Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten der Gäste und Podcaster wieder. Die dargestellten Ideen können zwar von traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen, spiegeln jedoch in keiner Weise Kritik an den Führern, Richtlinien oder Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage wider.



- Hank Smith: 00:00:00 In dieser Folge von followHIM geht es um Folgendes.
- Dr. Brad Wilcox: 00:00:08 Wir sprechen über etwas sehr Persönliches. Wir sprechen über etwas, das in unserem Leben sehr relevant ist, weil wir dieselben Bündnisse geschlossen haben und Zugang zu denselben Segnungen haben, einschließlich eines Geburtsrechts.
- Hank Smith: 00:00:32 Hallo, meine Freunde. Willkommen zu einer weiteren Folge von followHIM. Mein Name ist Hank Smith. Ich bin Ihr Gastgeber. Und können wir einen Co-Moderator wie diesen finden, einen Mann, in dem der Geist Gottes wohnt? Niemand ist so umsichtig und weise wie John Bytheway. John, hat Ihnen diese Einführung gefallen?
- John Bytheway: 00:00:55 Ja. Ich dachte schon, du würdest sagen, ich hätte einen bunten Mantel, aber das wäre eher meine Frau. Sie hat Mäntel in vielen verschiedenen Farben.
- Hank Smith: 00:01:02 Ja. Das weiß ich von Kim. John, das steht in Genesis 41. Der Pharao spricht über Josef von Ägypten. John, ich weiß nicht, wie du dich heute bei der Aufnahme gefühlt hast, aber ich weiß, dass mein Herz einen Sprung gemacht hat und meine ganze Seele getröstet wurde, weil ich diesen Mann so sehr liebe und wir schon so lange befreundet sind, und du bist sogar schon noch länger mit ihm befreundet. Dr. Brad Wilcox ist zurück bei followHIM.
- Dr. Brad Wilcox: 00:01:32 Der überhaupt nicht diskret ist.
- Hank Smith: 00:01:35 Können wir jemanden finden, der so ist? Ihr beide passt in diese Kategorie. Brad, willkommen zurück.
- Dr. Brad Wilcox: 00:01:42 Hey, es ist toll, wieder bei euch zu sein. Ich habe mitverfolgt, wie viel Gutes ihr leistet, und es ist bemerkenswert zu sehen, wie dieser Podcast wächst und immer mehr Menschen erreicht. Ich finde es toll.

Hank Smith:	00:01:56	Manche Leute sehen uns als eine Art Trio, und ich liebe es, dazu zu gehören . Aber John, du kennst Brad schon seit den 1900er Jahren. Ich nicht. Erzähl mir etwas über Brad in den 1900er Jahren.
John Bytheway:	00:02:05	Das stimmt. Mein erstes Jahr als EFY-Berater, früher nannten wir es EFY, war 1984. Brad kam, um zu sprechen...
Dr. Brad Wilcox:	00:02:18	1985.
John Bytheway:	00:02:19	1985, gleich im nächsten Jahr. Ich erinnere mich, wie ich ihn beobachtete und dachte: „Wow, wer ist dieser Typ?“ Ich fand heraus ...
Dr. Brad Wilcox:	00:02:27	Er ist nicht sehr diskret.
John Bytheway:	00:02:31	Er ging diskret, aber er war nicht diskret. Die Witze meines Vaters, sie fangen schon an.
Dr. Brad Wilcox:	00:02:39	Ich glaube, alle, die zugehört haben, haben jetzt abgeschaltet.
Hank Smith:	00:02:42	Ja. Das wird die ganze Zeit so sein, das verspreche ich Ihnen. Bevor wir zu weit darauf eingehen, John, sagen Sie mir, was Sie von Joseph von Ägypten halten. Sie wissen, wie ich darüber denke. Ich halte es für die vielleicht großartigste Geschichte, die je erzählt wurde.
John Bytheway:	00:02:57	Ich liebe sie, und je mehr man sich damit beschäftigt, desto mehr sieht man Vorbilder und Schattenbilder Christi und erkennt, wie Joseph den Rest des Hauses Israel retten wird, und man denkt: „Oh, und was ist unsere Aufgabe in den letzten Tagen? Israel versammeln.“ Wir lernen mehr über uns selbst, wenn wir etwas über Joseph und seine Aufgabe erfahren. Was er durchgemacht hat, ist ziemlich hart.
Hank Smith:	00:03:20	Oh Mann. Ich nenne ihn einen unbesiegbaren Geist. Apropos unbesiegbare Geister, Brad, worüber denkst du heute nach? Was möchtest du tun?
Dr. Brad Wilcox:	00:03:29	Ich möchte mich auf Joseph konzentrieren, aber ich glaube, dazu müssen wir erst einmal ein wenig zurückgehen. Ich möchte ein paar Kapitel zurückspringen und über den Kontext sprechen, in dem Joseph lebte. Lassen Sie uns über seine Familie sprechen. Sprechen wir über den Bund. Dann werden wir meiner Meinung nach verstehen können, warum er mit Widrigkeiten umgehen kann, warum er von Gott geleitet und inspiriert werden kann, warum er der Versuchung entfliehen kann und wie er Ägypten helfen kann, sich auf Notzeiten vorzubereiten. Wir können sehen, warum er als Vorbild für Christus stehen kann, weil wir ein wenig Hintergrundwissen haben. Also, sind Sie dabei? Können wir zuerst zurückgehen, bevor wir vorwärtsgehen?

Hank Smith:	00:04:18	Brad, das finde ich großartig. Das ist sogar einer der Gründe, warum ich gesagt habe, dass wir Brad für diesen Teil der Lektion in die Sendung holen müssen. Ich hatte gehofft, dass Sie das übernehmen würden. Nun, Brad, ich weiß, dass Sie bereit sind, aber John, es könnte sein, dass ... ich weiß nicht, wer. Es könnte jemand sein, der ganz neu in der Kirche ist, der gerade erst angefangen hat, unsere Sendung zu hören, und der nicht weiß, wer Brad ist. Haben Sie vielleicht eine kurze Biografie?
John Bytheway:	00:04:41	Ja, das tue ich. Brad ist Professor am Institut für Alte Schriften der BYU. Er hat einen Bachelor-Abschluss in Grundschulbildung und unterrichtete tatsächlich die sechste Klasse im Schulbezirk Provo. Wäre es nicht toll, Brad als Lehrer in der sechsten Klasse zu haben?
Hank Smith:	00:04:56	Oh Mann.
Dr. Brad Wilcox:	00:04:58	Ich hatte auf jeden Fall viel Spaß.
John Bytheway:	00:04:59	Oh, das kann ich mir vorstellen. Er kehrte zurück, erwarb einen Master-Abschluss in Pädagogik und einen Dokortitel an der University of Wyoming. Er trat der Fakultät der BYU bei, war viele Jahre in der Lehrerausbildung tätig und wechselte dann 2016 zum Fachbereich Alte Schriften. Hank, viele kennen Brad vielleicht durch seinen großartigen Vortrag an der BYU. Jeder kann ihn unter „ His Grace is Sufficient “ (Seine Gnade ist ausreichend) finden. Er hat auch „ The Continuous Atonement and the Continuous Conversion “ (Die fortwährende Sühne und die fortwährende Bekehrung) geschrieben, eine großartige Fortsetzung dieses Buches. Brad wuchs in Provo auf, verbrachte aber seine Kindheit in Äthiopien, war als Missionar in Chile tätig und diente später als Missionspräsident in der Chile-Mission Ost in Santiago. Er lebte mit seiner Familie auch in Neuseeland und Spanien, wo er Auslandsstudienprogramme für die BYU leitete. Er war Mitglied des Generalvorstands der Sonntagsschule und zuletzt erster Ratgeber in der Präsidentschaft der Jungen Männer. Er und seine Frau Deb haben vier Kinder und zehn Enkelkinder, nicht wahr, Brad?
Dr. Brad Wilcox:	00:06:04	Ja. Das macht viel Spaß.
John Bytheway:	00:06:06	Brad, du bist aus der Präsidentschaft der Jungen Männer entlassen worden. Was musst du jetzt machen?
Dr. Brad Wilcox:	00:06:11	Ich sage den Menschen immer, dass Berufungen kommen und gehen, aber Bündnisse sich nie ändern. Wenn man seine Bündnisse lebt, hat man immer etwas zu tun. Ich habe immer noch die Möglichkeit, mit Jugendlichen zusammen zu sein, was ich sehr liebe. Ich habe immer noch die Möglichkeit, junge Erwachsene zu unterrichten, was ich sehr liebe. Ich habe immer noch die Möglichkeit, beim Aufbau des Reiches mitzuhelfen, und das liebe ich.

- Hank Smith: 00:06:36 Ich erinnere mich, dass ich einmal versehentlich meinem Freund, der Pfahlpräsident ist, eine Frage gestellt habe: „Hey, was bist du jetzt, wo du nicht mehr Pfahlpräsident bist?“ Und er sagte: „Glücklich.“ Ich sagte: „Hey, das habe ich nicht gemeint. Das habe ich nicht gemeint.“ Kommen wir nun zum [Handbuch „Komm und folge mir nach“](#), denn ich möchte Brad die ganze Zeit geben, um uns durch das Haus Israel und durch diese Geschichte zu führen. Der Titel der Lektion dieser Woche lautet: Der Herr war mit Joseph. Wir wissen, dass Gott Menschen segnet, die ihm vertrauen und seine Gebote halten, aber manchmal scheint es nicht so zu sein. Manchmal wird jemand, der Gott vertraut, von Familienmitgliedern misshandelt und verlassen. Manchmal wird jemand, der sich mutig weigert, gegen das Gesetz der Keuschheit zu verstoßen, trotzdem zu Unrecht beschuldigt. Wenn uns solche Dinge widerfahren, könnten wir versucht sein, wütend auf Gott zu werden.
- 00:07:26 Wir fragen uns vielleicht: „Was bringt es, das Richtige zu tun, wenn es das Leben nur schwerer zu machen scheint?“ Joseph, der Sohn Jakobs, könnte sich das gefragt haben. Manchmal ging es diesem gläubigen Mann gut. Zu anderen Zeiten schien es, als würde er umso mehr Schwierigkeiten haben, je gläubiger er war. Aber Joseph wandte sich nie vom Herrn ab, und der Herr wandte sich nie von Joseph ab. Das bedeutet nicht, dass der Herr verhindert hätte, dass Joseph Schlimmes widerfuhr, aber durch all das hindurch war der Herr bei ihm. Hmm, wunderschön. Okay, Brad, wie weit müssen wir zurückgehen, um diese Geschichte wirklich zu verstehen?
- Dr. Brad Wilcox: 00:08:02 Ich möchte ganz zurück zum 25. Kapitel des Buches Genesis gehen. Wir haben gerade den Teil abgeschlossen, in dem Abraham geboten wird, Isaak zu opfern. Isaak ist bereit, geopfert zu werden. Manche Leute fragen: „Was ist der Unterschied zwischen Weihe und Opfer?“ Wenn wir opfern, versetzen wir uns in die Lage Abrahams. Wenn wir nach dem Gesetz der Weihe leben, versetzen wir uns in die Lage Isaaks. Wir geben alles, was wir haben. Das ist nun geschehen, und dann wird Isaak zu seiner Frau geführt. In Kapitel 25 erfahren wir ganz am Ende von Kapitel 24: „Und Isaak brachte sie in das Zelt seiner Mutter Sara und nahm Rebekka, und sie wurde seine Frau, und er liebte sie.“ Dann heißt es in der Einleitung zu 25: „Rebekka wird schwanger, und Jakob und Esau, Zwillinge, kämpfen in ihrem Leib. Der Herr offenbart Rebekka ihr Schicksal.“ In 23, Vers 23, heißt es: „Und der Herr sprach zu ihr: Zwei Völker sind in deinem Leib.“ Weiter unten im Vers heißt es: „Und der Ältere wird dem Jüngeren dienen.“ Der Herr offenbart ihr also, dass der Jüngste der beiden derjenige sein wird, der das Erstgeburtsrecht erhält.
- 00:09:33 25, den ersten nannten sie Esau, und danach kam sein Bruder, und man nannte ihn Jakob. Nun gehen Sie zum Ende von 25, und in Vers 29 lesen wir: „Und Jakob kochte ein Linsengericht.“ Ein Linsengericht ist

alles, was man in einem Topf zubereiten kann. Denken Sie an Chili, denken Sie an Eintopf, an Hühnersuppe mit Nudeln, an alles, was man in einem Topf zubereiten kann. Und Esau kam vom Feld und war erschöpft, und Esau sagte zu Jakob: „Gib mir zu essen, ich bitte dich.“ Und Jakob sagte: „Verkaufe mir heute dein Erstgeburtsrecht.“ Nun, ich war schon in Israel und habe mit Reiseleitern aus dem muslimischen Glauben gearbeitet. Ich habe mit Reiseleitern aus dem jüdischen Glauben gearbeitet, und ich habe mit Reiseleitern aus dem christlichen Glauben gearbeitet. Alle drei Male, als ich mit diesen Reiseleitern zusammen war, sagten sie alle, Jakob habe Esau betrogen, dass Jakob ihn betrogen habe.

00:10:35 Er erwischte ihn, als er hungrig war, und dann behauptete er, dass Jakob derjenige sei, der seinen Bruder um sein Erstgeburtsrecht betrogen habe. Aber wenn wir hier in der Heiligen Schrift lesen, sehen wir, dass das nicht der Fall ist. Es ist Esau, der in Vers 32 sagt: „Was nützt mir dieses Erstgeburtsrecht?“ Und dann, in Vers 33, verkauft er sein Erstgeburtsrecht an Jakob. Und dann, in Vers 34, gibt Jakob ihm Brot und Linsensuppe. Am Ende dieses Verses verachtet Esau sein Erstgeburtsrecht. Es ist nicht so, dass Jakob ihn betrügt, sondern dass Jakob das Erstgeburtsrecht schätzt. Er schätzt den Segen, Esau hingegen nicht. Wir könnten sogar so weit gehen zu sagen, dass Jakob eine Bundesbeziehung mit Gott schätzt. Esau hingegen nicht. Wir müssen also kein Mitleid mit Esau haben. Wir müssen uns daran erinnern, dass er sich entschieden hat, etwas nicht zu schätzen, das Jakob zu schätzen gelernt hat.

Hank Smith: 00:11:43 Brad, ich habe mir denselben Vers in der zeitgenössischen englischen Version der Bibel angesehen. Jakob gab Esau dann etwas Brot und etwas von dem Bohneneintopf. Als Esau mit dem Essen und Trinken fertig war, stand er einfach auf und ging, was zeigt, wie wenig er von seinen Rechten als Erstgeborener hielt.

Dr. Brad Wilcox: 00:12:03 Genau das, worüber wir sprechen. Wenn wir nun im Bibelwörterbuch nach „Erstgeburtsrecht“ suchen, werden wir auf „Erstgeborener“ verwiesen. Wenn wir unter „Erstgeborener“ nachlesen, erfahren wir, dass das Erstgeburtsrecht nicht bedeutet, dass Esau nichts bekommt. Das Erstgeburtsrecht bedeutet lediglich, dass Jakob nun einen doppelten Anteil, einen zusätzlichen Anteil, erhält. Wenn wir also zum Alten Testament zurückkehren, haben wir einen Vater und eine Mutter. Sie haben einen ersten Sohn, sie haben einen zweiten Sohn, sie haben zwei Töchter und sie haben einen kleinen Sohn. Wenn das unsere Familie im Alten Testament ist und der Vater stirbt, ich meine, er ist reich, er ist stinkreich, und er stirbt, wer bekommt dann das Geld? Wenn wir das in der heutigen Welt betrachten, würden die Leute sagen: „Nun, die Mutter.“ Wenn wir zurück in die Welt des Alten Testaments gehen, wer bekommt dann das Geld? Dann würden alle sagen: „Der älteste Sohn.“ Aber das ist nicht der Fall.

00:12:58 Wenn der Vater drei Söhne hat, wird sein Nachlass in vier gleiche Teile geteilt. Der Jüngste bekommt seinen Anteil und verlässt das Haus. Er wird

seinen Weg in der Welt gehen. Dann bekommt der zweite Sohn seinen Anteil, und auch er wird seinen Weg in der Welt gehen. Aber der älteste Sohn, der Sohn mit dem Erstgeburtsrecht, bekommt zwei Anteile. Aber beachten Sie, dass er nirgendwo hingeht, denn mit dem zusätzlichen Anteil kommt auch zusätzliche Verantwortung. Er muss sich um seine Mutter kümmern. Er muss sich um seine Schwestern kümmern und ihnen eine Mitgift geben, damit sie angemessen heiraten können. Und selbst nachdem er geheiratet hat und selbst eine Familie gegründet hat, wird er bis zum Ende seiner Tage bleiben, um die Angelegenheiten des Königreichs seines Vaters zu regeln. Denken wir nun einmal über das Leben Josephs nach. Joseph erhält das Erstgeburtsrecht. Kümmert er sich um seine Brüder und Schwestern?

00:13:51 Oh ja, er rettet ihnen das Leben. Regiert er die Angelegenheiten des Königreichs seines Vaters? Ja, und gleichzeitig ganz Ägypten. Er erfüllt sein Erstgeburtsrecht. Was bedeutet das für uns? Heute sprechen wir nicht über die Geschlechterrollen im Alten Testament und wir sprechen auch nicht über die Geburtsreihenfolge in irdischen Familien. Wir sprechen über Gottes Familie, und wir sprechen über die Segnungen, die uns zuteilwerden, wenn wir uns entscheiden, den Bund einzugehen. Wenn wir denselben Bund eingehen, den Abraham, Isaak und Jakob eingegangen sind, dann werden wir Erben derselben Segnungen. Und eine dieser Segnungen ist das Erstgeburtsrecht. Haben wir also ein Erstgeburtsrecht? Das haben wir ganz sicher. Wir haben einen zusätzlichen Anteil in zeitlicher und geistiger Hinsicht. Meine Güte, es gibt niemanden, der diesen Podcast hört, der nicht sagen kann: „Ich habe zeitliche Segnungen empfangen, und ich habe geistige Segnungen empfangen.“ Nun, angesichts dieser Segnungen ist es nicht zu viel verlangt, wenn Gott uns bittet, etwas zusätzlich zu tun, etwas mehr zu tun, denn er hat uns bereits so viel mehr gegeben.

00:15:05 Deshalb bittet er uns, für unsere Brüder und Schwestern zu sorgen. Warum muss ich humanitäre Hilfe leisten? Warum muss ich Fastopfer zahlen?
Warum um alles in der Welt muss ich auf Mission gehen, um mich um meine Brüder und Schwestern zu kümmern? Warum muss ich eine Berufung haben? Warum muss ich vor Menschen stehen und so tun, als ob nichts wäre, während mich niemand auch nur ansieht? Um die Angelegenheiten des Nachlasses meines Vaters zu regeln. Gott kann mehr von uns verlangen, weil er uns mehr gegeben hat. Wie ich bereits in der Generalkonferenz gesagt habe, als ich über dieses Thema gesprochen habe: Bedeutet das, dass wir besser sind als andere? Nein. Es bedeutet lediglich, dass Gott von uns erwartet, dass wir anderen helfen, besser zu werden, weil wir bereits einen Bund mit ihm geschlossen haben. Schlagen wir nun Kapitel 28 auf und sehen wir uns diesen Bund im Leben Jakobs an.

00:16:02 In der Einleitung steht, dass er Jakob und seine Nachkommen mit den Segnungen Abrahams segnet. Derselbe Bund, den Abraham geschlossen hatte, den Isaak geschlossen hatte. Nun wird Jakob dieselbe Bundesbeziehung eingehen. Jakob hat eine Vision von einer Leiter, die bis zum Himmel reicht. Gehen wir zu Vers 10 und beginnen wir

dort. Hank, hast du das vor dir? Würdest du es uns bitte für uns vorlesen?

- Hank Smith: 00:16:27 Und Jakob brach von Beerscheba auf und zog nach Haran. Er kam an einen bestimmten Ort und blieb dort über Nacht, weil die Sonne untergegangen war. Er nahm die Steine dieses Ortes und legte sie sich unter den Kopf.
- Dr. Brad Wilcox: 00:16:41 Kein besonders bequemes Kopfkissen. Aber wissen Sie, dass der Stein, auf dem englische Monarchen seit Jahren bei ihrer Krönung sitzen, „Stone of Scone“ oder „Stein des Schicksals“ genannt wird? Er wird in Edinburgh aufbewahrt. Bei einer Krönung wird er in die Westminster Abbey gebracht. Wenn Sie also schon einmal eine Krönung gesehen haben, dann haben Sie gesehen, wie eine Königin oder ein König auf einem Holzstuhl gekrönt wurde, unter dem sich der Stein befand. Der Legende nach handelt es sich dabei um denselben Stein, auf dem Jakob geschlafen hat. Sie beanspruchen Autorität aufgrund eines Steins, ähnlich wie viele Menschen auf der Welt Autorität aufgrund der Bibel beanspruchen, aber die Bibel kann keine Autorität verleihen. Ein Stein kann keine Autorität verleihen. Aber ist es nicht interessant, dass sie ihre Autorität auf einen Stein stützen, auf dem ein Prophet geschlafen hat? Wie gesegnet sind wir doch aufgrund der Wiederherstellung, weil wir verstehen, dass wir tatsächlich dieselbe Autorität haben, dieselben Bündnisse, die Jakob hatte, und dass wir nicht auf einen Stein angewiesen sind, um Anspruch auf diese Autorität zu erheben.
- 00:18:03 Schauen Sie sich nun die Bündnisse an, die Jakob eingeht. 12 Und er träumte, und siehe, eine Leiter stand auf der Erde, und ihre Spitze reichte bis zum Himmel, und siehe, die Engel Gottes stiegen auf und nieder, stiegen auf und nieder auf ihr.
In unserer heutigen Sprache würden wir wahrscheinlich keine Leiter sehen, die zum Himmel reicht, aber wir könnten einen Weg des Bundes sehen. Er tritt in den Weg des Bundes ein. Und während er das tut, sehen Sie sich Vers 13 an: „Und siehe, der Herr stand darüber und sprach: Ich bin der Herr, der Gott Abrahams, deines Vaters, der Gott Isaaks.“ Und dann verspricht er Jakob die gleichen Segnungen des Bundes. Schauen Sie sich das Land an, das verheißene Land. Was wir ewig als das himmlische Reich sehen könnten. Schauen Sie sich Vers 14 an, er verspricht Nachkommen, die wir ewig als eine ewige Familie sehen könnten. Dann sagt er, dass alle Familien der Erde gesegnet werden, und wie werden sie durch die Schlüssel des Priestertums gesegnet werden, die gegeben werden? Priestertum, Nachkommen, verheißenes Land.
- 00:19:24 Dies sind die Segnungen, die Abraham gegeben wurden, Segnungen, die Isaak gegeben wurden, als sie einen Bund schlossen, und nun sind dies die Segnungen, die Jakob gegeben werden, und sie sind die Segnungen, die wir alle empfangen können, wenn wir dieselbe

Bund eingehen, den sie eingehen. Schau dir Vers 15 an: „Ich bin mit dir.“ Wie lautete der Titel dieser Lektion, Hank?

- Hank Smith: 00:19:53 Der Herr war mit ihm.
- Dr. Brad Wilcox: 00:19:55 Ja. Er sagt zu Jakob: „Ich bin mit dir. Ich werde dich nicht verlassen.“ Das ist eine Beziehung. Ein Bund ist kein Vertrag, wie zwischen einem Vermieter und einem Mieter, bei dem der Vermieter den Mieter rauswirft, wenn dieser die Miete nicht bezahlt. Es ist kein Vertrag. Es ist eine Beziehung. Ich bin mit dir. Ich werde dich nicht verlassen, denn wir stehen nun in einem Bundesverhältnis zueinander. Und es heißt in Vers 16: Jakob erwachte aus seinem Schlaf und sprach: „Wahrlich, der Herr ist an diesem Ort.“ Wenn der Herr an diesem Ort ist, könnten wir ihn dann einen Tempel nennen?
- 00:20:37 Nun, das ist es, was sie tun. Schauen Sie sich Vers 17 an. Das ist nichts anderes als das Haus Gottes, und das ist das Tor zum Himmel. Schauen Sie sich dann Vers 19 an, und er nannte diesen Ort Bethel. Beth bedeutet natürlich „Haus von“. Bethlehem bedeutet „Haus des Brotes“. Bethel bedeutet also „Haus von Elohim“. Das ist ein Tempel, in dem sie Bündnisse schließen. Wenn Gott mit mir sein wird, legt Jakob ein Gelübde ab. Wenn Gott mit mir sein wird und mich auf meinem Weg bewahren wird, dann werde ich sein Gewand tragen. Erhalten wir besondere Kleidung, wenn wir einen Eid schwören und einen Bund mit Gott schließen? Erhalten wir ein Gewand? Erhalten wir die Roben des Priestertums? Ja, das tun wir ganz sicher.
- Hank Smith: 00:21:43 Brad, laut jüdischen Rabbinern ist dieser Ort der Berg Moriah. Es ist genau der Ort, an dem sein Vater von seinem Großvater geopfert werden sollte, und derselbe Ort, an dem später der Tempel erbaut wurde.
- Dr. Brad Wilcox: 00:21:57 Dies ist ein heiliger Ort. Bevor wir uns mit dem Haus Israel befassen, wollen wir noch eine weitere Sache behandeln. Genesis 32:24. Dort heißt es: Und Jakob blieb allein zurück, und ein Mann rang mit ihm oder ein Engel rang mit ihm bis zum Anbruch des Tages.
- John Bytheway: 00:22:18 Brad, ich liebe diese Fußnote hier, Fußnote 24A, die dich zu Enos führt. Ich liebe es, wie Enos beginnt. Enos hat ein Buch im Buch Mormon, und er sagt: „Lasst mich euch von dem Kampf erzählen, den ich hatte, bevor ich die Vergebung meiner Sünden erlangte.“ Er kämpfte nicht mit jemandem. Er kämpfte mit sich selbst. Von all den Dingen, die er uns erzählen möchte, ist dies, wie ich die Vergebung meiner Sünden erlangte, und er beschrieb es als einen Kampf.
- Dr. Brad Wilcox: 00:22:44 Sehen Sie, er sagt hier nicht, dass er mit einem Engel ringt. Er ringt mit sich selbst vor Gott, vor einem Engel wie Enos. Schauen Sie sich den unteren Teil von Vers 36 an. „Ich werde dich nicht gehen lassen, bevor du

mich segnest.“ Moment mal, er hat doch schon Segnungen erhalten. Er hat ein verheißenes Land, er erhielt Nachkommen, er erhielt die Schlüssel des Priestertums. Welche weiteren Segnungen gibt es noch? Meinen Sie, dass wir nur einmal einen Bund schließen? Nein, wir schließen mehr als einmal einen Bund. Wenn ein Bund ein Vertrag wäre, müsste man ihn vielleicht nur einmal unterzeichnen. Aber wenn ein Bund eine Beziehung ist, dann muss man diese Beziehung erneuern. Nun geht Jakob eine tiefere Beziehung ein. Wenn wir bereit sind, eine tiefere Beziehung zu Gott einzugehen, betreten wir den Tempel, um weitere Bündnisse zu schließen, und wir erhalten einen neuen Namen. Beobachten Sie nun, was mit Jakob geschieht. Und er sprach zu ihm: „Wie heißt du?“ Und er sprach: Jakob 28, und er sprach: „Du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel.“ Israel ist nun sein Name, da er zusätzliche Bündnisse schließt. Was hat Präsident Nelson uns über die Bedeutung von Israel gelehrt?

John Bytheway: 00:24:07 Im Bibelwörterbuch steht: „Einer, der bei Gott siegt und Gott siegen lässt“.

Dr. Brad Wilcox: 00:24:14 Ja. Und genau hier in Vers 28 heißt es: „Macht bei Gott und bei den Menschen und hat gesiegt.“ Wir sehen, dass dieser Name eine Bedeutung hat. Das Haus Israel ist also einfach die Familie oder Nachkommenschaft Jakobs. Gibt es zu diesem Zeitpunkt Menschen auf der Erde, die von Noah abstammen, aber nicht von Jakob? Ja, natürlich. Viele. Gibt es Menschen, die von Abraham abstammen, aber nicht von Jakob? Viele. Wir erkennen nun, dass das Haus Israel nicht die gesamte Menschheit umfasst. Diese Menschen werden die Aufgabe haben, den Segen zu allen Menschen zu bringen. Diese Menschen werden die Verantwortung tragen, alle Kinder Gottes zu ihm nach Hause zu bringen. Als ich bei der Generalkonferenz über dieses Thema sprach, sagte ich: „Bedeutet das also, dass wir auserwählt sind? Ja. Aber nicht auserwählt, um zu herrschen und zu regieren, sondern um zu dienen.“ Ich sagte: Bedeutet das, dass wir geliebt sind? Ja.

00:25:36 Aber noch wichtiger ist, dass es bedeutet, dass uns vertraut wird. Gott vertraut dem Haus Israel, dass es die Arbeiter sein werden, die dann Gottes Segnungen auf alle seine Kinder ausweiten werden. Schauen Sie sich Vers 30 an. Hat er größere Bündnisse geschlossen? Ja. Jakob sagte: „Denn ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen.“ Lassen Sie uns über das Haus Israel sprechen. Jetzt sind wir an einem Punkt, an dem wir mit Jakob beginnen können. Ich bin Grundschullehrer und werde hier einige Schilder hochhalten, damit die Leute mir folgen können. Jakob, ein gerechter Mann, wir sind in Genesis 29. Er wollte den Bund. Er wollte das Erstgeburtsrecht. Er lebte den Bund. Er lebte das Erstgeburtsrecht. Und er wollte ein Mädchen namens Rahel heiraten. Nun, Rahel war jemand, für den er sieben Jahre lang gearbeitet hatte, um sie heiraten zu können. Und als es Zeit war, sie zu heiraten, war ihre ältere Schwester Lea noch nicht verheiratet.

- 00:26:46 Es war unschicklich, dass eine ältere Schwester nach einer jüngeren heiratete.
Schwester. Also heiratet Jakob zuerst Rahel und dann Lea. Was? Meine Schüler in meinen Klassen sagen: „Bruder Wilcox, das klingt nach Polygamie.“ Und ich sage: „Nein, das klingt nicht nach Polygamie. Es ist Polygamie. Und es steht so in der Bibel.“ Einige von ihnen sagen: „Bruder Wilcox, ich habe Schwierigkeiten mit meinem Zeugnis, weil ich herausgefunden habe, dass Joseph Smith ein Polygamist war.“ Und ich sage: „Warum hast du keine Schwierigkeiten mit deinem Zeugnis, weil Jakob ein Polygamist war? Das steht direkt in der Bibel. Oh, sage ich damit, dass jeder so leben muss? Nein. Gott hat das nie von allen seinen Kindern verlangt, aber er hat es von einigen verlangt, als er versuchte, Nachkommen zu bekommen, die alle seine Kinder segnen können. Warum mussten wir zu Beginn der Kirche Polygamie leben?“
- 00:27:47 Ich kenne nicht alle Gründe, aber ich kenne einen guten, der mich hierher gebracht hat. Wie viele, die diesen Podcast hören, sind auf dieser Erde, weil jemand in Polygamie gelebt hat? Diejenigen unter Ihnen, die ihre Hand nicht heben, denken vielleicht nicht weit genug zurück. Wir alle sind hier, weil jemand bereit war, dieses Gesetz zu leben, als es von ihm verlangt wurde.
- Hank Smith: 00:28:13 Wenn wir in meinem Unterricht etwas Ähnliches machen, sage ich manchmal: „Abraham und S...“, und sie sagen „Sarah“, und ich sage „Isaak“, und sie sagen „Rebekka“, und ich sage „Jakob“, und sie sagen „Rahel“, und dann sitze ich einfach da. Und was nun? Ich sage dann: „Lea, Bilha, Silpa?“ Es ist fast so, als wollten wir nicht über diese Menschen sprechen, die zu unserer Familie gehören. Das ist unsere Familie. Das ist unsere Geschichte. Wir können diese drei Frauen nicht einfach wegwerfen. Nun, sie sind nicht wirklich Teil unserer Geschichte. Nun, wie viele Stämme gehen dir dann verloren, Brad? Ich glaube, zehn?
- Dr. Brad Wilcox: 00:28:46 Ja.
- Hank Smith: 00:28:47 10 der 12 Stämme Jakobs, Israels.
- Dr. Brad Wilcox: 00:28:50 Ja, das ist ein guter Punkt. Lea bekommt dann Kinder. Sie bekommt Ruben, ihren ersten Sohn, dann Simeon, ihren zweiten Sohn, dann Levi, ihren dritten Sohn, und dann Juda, ihren vierten Sohn. Zu diesem Zeitpunkt ist Rahel völlig außer sich. Sie denkt sich: „Wow, Lea füllt die ganze Grundschule. Die ganze Grundschule gehört meiner Schwester. Ich möchte auch Kinder haben. Sie sagt: „Wirst du, Jakob, meine Magd Bilha heiraten und mir Kinder gebären?“ Das steht in Genesis 30. Also heiratet Jakob Bilha. Sie wird seine dritte Frau, seine erste Konkubine. Wow, Konkubinen. Ich dachte, die wären böse und gemein. Nun, sie kommen im Buch Mormon vor, als König Noa sie ohne Befugnis nimmt, aber eine Konkubine ist eine Zweitfrau. In diesem

- Fall ist sie eine Frau, die ihm gegeben und nicht genommen wurde. In diesem Fall ist sie eine Frau
, die aus einer niedrigeren sozialen Schicht stammt.
- 00:29:59 Das ist ihre Magd. Gibt es einen Präzedenzfall dafür, dass eine Frau ihre Magd zur Kindergeburt freigibt? Ja, bei Abraham und Hagar. Wir haben einen Präzedenzfall bei Abraham und Sarah. Dann heiratet Abraham laut Lehre und Bündnissen Hagar. Und sie bekommt ein Kind von Sarah. Wir haben hier einen Präzedenzfall. Bilha hat zwei Söhne. Sie hat Dan, Nummer fünf, und Naphtali. Nummer sechs. Nun, dann sagt Lea: Das ist eine großartige Idee. Nimm dir eine andere Frau, die dir Kinder gebärt. Oh, diese Idee gefällt mir sehr. Sie sagt: Würdest du bitte meine Magd Silpa nehmen? Und würdest du mir durch sie Kinder gebären? Also heiratet Jakob Silpa. Sie wird seine vierte Frau, seine zweite Konkubine. Und sie bekommt Sohn Nummer sieben, Gad, und Sohn Nummer acht, Asher. Jetzt denkt man, dass Rachel an der Reihe sein muss. Es muss einfach Rachel an der Reihe sein. Nun, das ist es nicht.
- 00:31:17 Leah kommt wieder ins Spiel. Und sie bekommt Sohn Nummer neun, Issachar. Nun, wer ist sein Großvater?
- John Bytheway: 00:31:26 Isaak.
- Dr. Brad Wilcox: 00:31:27 Isaak. Er ist nach seinem Großvater benannt. Wie viele Zuhörer sind nach ihren Großeltern benannt worden? Nun, genau das passiert hier. Sehen Sie, diese ganze Familie hat den Charakter von Realität, nicht den Charakter von Fiktion und Fantasie. Also gut, los geht's. Dann hat sie Sohn Nummer 10, Zebulon, und dann hat sie die einzige Tochter, die erwähnt wird. Und das ist Dina. Schließlich ist nun Rachel an der Reihe. Und Rachel hat nun ihre beiden Söhne. Joseph, Nummer 11, und Benjamin. Das steht in Genesis 35. Da haben Sie die 12 Söhne, die 12 Stämme Israels, aber wir sind noch nicht fertig. Hier hören wir auf, wenn wir in der Primarvereinigung unterrichten. Hier hören wir auf, wenn wir Broadway-Musicals schreiben. Aber es wird noch etwas komplexer. Denken Sie daran, es hat die Struktur der Realität. Es ist komplex. Als Erstes müssen wir uns bewusst machen, dass wir uns nicht zu sehr um die Zahl 12 kümmern sollten. Wie viele Männer gehören zum Kollegium der Zwölf?
- John Bytheway: 00:32:44 Mehr als 12.
- Dr. Brad Wilcox: 00:32:46 Mehr als 12. Wenn jemand stirbt, nennen wir es dann das Quorum der 11? Nein. Machen Sie sich keine Gedanken über die Anzahl. Sie werden feststellen, dass es 14 Stämme gibt, die Patriarchen verwenden können, wenn sie patriarchalische Segnungen geben. Und wenn Sie das Alte Testament lesen, werden Sie feststellen, dass es darüber hinaus noch halbe Stämme gibt. Kommen wir nun zur Komplexität. Als Erstes müssen wir verstehen, dass Levi kein traditioneller Stamm ist. Er hat Nachkommen, aber er

kein Erbland, weil Levi das Priestertum ist. Haben Sie jemals vom levitischen Priestertum gehört? Als Mose die Israeliten aus Ägypten führte, stellte er fest, dass es viel schwieriger war, Ägypten aus den Israeliten zu vertreiben.

00:33:35 Viel schwieriger. Sie brauchten ein vorbereitendes Gesetz, ein vorbereitendes Priestertum, und die Leviten waren diejenigen, die ausgewählt wurden, dieses Priestertum zu verwalten und sich um die Aufgaben des Priestertums wie die Opfer zu kümmern. Wir haben Levi, der kein traditioneller Stamm ist. Kein Erbe an Land. Woher kommt dann der andere Stamm? Wer hat das Erstgeburtsrecht? Jetzt werden Sie verstehen, warum ich so weit zurückgegangen bin. Wer hat das Erstgeburtsrecht? Wir würden sagen: Nun, der älteste Sohn war Ruben. Ruben hat das Erstgeburtsrecht. Was ist das Erstgeburtsrecht laut dem Bibelwörterbuch? Ein doppelter Anteil, ein zusätzlicher Anteil. Wir könnten sagen, dass Ruben statt eines Stammes zwei Stämme haben würde, aber Ruben hat noch etwas anderes. Ruben hat ein moralisches Problem mit einer der Frauen seines Vaters. Ooh. Bilha. Ich weiß. Es ist schlimmer als im Fernsehen. Es ist schlimmer als in manchen Seifenopern. Aber sie bereuen. Bilha bereut. Ruben bereut. Ruben behält seinen Stamm, aber er verliert das Erstgeburtsrecht.

00:34:56 Du meinst, man kann sein Erstgeburtsrecht verlieren? Ja. Dieser zusätzliche Segen, diese zusätzlichen Pflichten können an einen anderen weitergegeben werden, wenn wir uns nicht dafür entscheiden, den Bund, den wir geschlossen haben, zu leben. Ruben verliert sein Erstgeburtsrecht, und es wird nicht an Simeon weitergegeben, was der Fall wäre, wenn Jakob nur eine Frau hätte. Da er jedoch mehrere Frauen hat, geht das Erstgeburtsrecht auf den Erstgeborenen seiner zweiten vollwertigen Frau über, und das ist Joseph. Los, los, los, Joseph, da, da, da, da, da. Komm schon, Joseph. Na, na, na, na, na. Das ist Joseph. Er hat das Erstgeburtsrecht. Er hat den zusätzlichen Anteil. Erinnern Sie sich an die Geschichte von Joseph und dem bunten Mantel. Erinnert euch an die Geschichte. Warum steht in den Geschichtenbüchern, dass er den Mantel bekommen hat? Weil er Papas kleiner Liebling war. Aber erinnert euch daran, Präsident Nelson, als er 1988 ein junger Apostel war, John, das war damals, als wir gerade angefangen hatten, mit EFY zu arbeiten.

00:36:14 1988 hat mich dieser junge Apostel umgehauen. Er kam zu einer Andacht, die „[Danke für den Bund](#)“ hieß. Sie finden sie unter speeches.byu.edu. Und er sagte, Joseph habe den Mantel nicht bekommen, weil er Papas kleiner Liebling war. Er bekam den Mantel, weil er ein Symbol für seinen zusätzlichen Anteil war, ein Symbol für sein Geburtsrecht. Nun wird es noch interessanter. [Hugh Nibley](#) erzählte seinen Schülern immer, dass der Mantel nicht einfach nur ein Mantel gewesen sein kann, wie wir ihn uns als etwas über der Kleidung vorstellen. Der [Mantel](#) könnte ein Mantel aus Fell gewesen sein, etwas, das man unter der Kleidung trägt, wie ein Kleidungsstück. Ja, aber ein farbiges Kleidungsstück? Nun, wenn man es mit seinen roten Sachen wäscht, dann

haben auch einen Mantel in vielen Farben. Aber das macht man nur einmal, und dann hat man seine Lektion gelernt. Was meinte Hugh Nibley mit „vielen Farben“?

- 00:37:30 Er hat es so ausgedrückt: Ein Mantel mit vielen Markierungen. Tragen wir einen Mantel mit vielen Markierungen, der uns an unseren Bund erinnert, der uns an unser Geburtsrecht erinnert? Oh ja. Das tun wir. Das tun wir. Joseph hat das Geburtsrecht. Und wenn das Geburtsrecht ein zusätzlicher Anteil ist, wie viele Stämme hat Joseph dann statt einem? Zwei. Und er hat zwei Söhne. Er heiratet Asenath und bekommt dann Manasse, der als Erster geboren wird. Wir sind in Genesis 48. Er hat Ephraim, der als Zweiter geboren wird, Genesis 48. Dann adoptiert Großvater Jakob diese Jungen. Sie sind nicht mehr Enkel. Sie werden den anderen Stammesführern gleichgestellt sein. Er adoptiert sie, und zwar in einer anderen Reihenfolge. Er adoptiert zuerst Ephraim und dann Manasse. Ephraim und Manasse. Damit haben wir die zwölf Stämme Israels. Joseph ist kein traditioneller Stamm. Er wird durch Ephraim und Manasse repräsentiert.
- 00:38:59 Levi ist kein traditioneller Stamm. Die beiden Stämme, die an die Stelle von Joseph und Levi treten, sind Ephraim und Manasse. Wenn wir zu 1. Chronik 5:1 gehen, lesen wir, dass das Erstgeburtsrecht den Söhnen, im Plural, von Joseph gegeben wurde. Den Söhnen von Joseph. Ephraim und Manasse sind beide Träger der Segnungen und Verantwortlichkeiten des Erstgeburtsrechts. Nun wollen wir etwas tun, was Sie in keiner anderen Kirche tun können. Lassen Sie uns etwas tun, was Sie in keiner anderen Religion tun können.
Wie viele der Zuhörer stammen aus Ephraim?
- 00:39:51 Wie viele stammen aus Manasse? Hmm. Interessant. Ephraim und Manasse versammelten sich zuerst in den letzten Tagen, weil sie das Erstgeburtsrecht haben. Sie sind nun dafür verantwortlich, alle anderen Stämme Israels zu versammeln. Wenn Sie nun zu Genesis 49 gehen und sich die Einleitung zu diesem Kapitel ansehen, finden Sie die Worte „zeitlich“ und „geistlich“. Wenn wir diese mit der Reihenfolge verbinden, in der die Söhne adoptiert wurden, dann sehen wir, dass Ephraim die zeitlichen Königreichsgründer und Manasse die geistlichen Königreichsgründer werden. Ephraim und Manasse arbeiten zusammen, um die Welt auf die Wiederkunft Jesu Christi vorzubereiten, indem sie die anderen Stämme Israels versammeln, damit es bei der Wiederkunft Christi eine zusätzliche Organisationsebene gibt. Was bedeutet es nun, wenn man aus Sebulon stammt? Was bedeutet es, wenn man aus Naphtali stammt? Was bedeutet es, wenn man aus Juda stammt? Was bedeutet es, wenn man aus Benjamin stammt?
Was bedeutet das?
- 00:41:09 Nun, im Moment werden alle Stämme zusammenarbeiten, um Ephraim und Manasse bei der Vorbereitung auf die Wiederkunft zu helfen. Jesaja sagt, dass, wenn Jesus kommt, die Regierung auf seinen Schultern liegen wird. Nun, wenn sie auf seinen Schultern liegt, dann liegt sie auch auf unseren Schultern. Wir

wird die Organisation der Kirche haben, und die Welt wird geistig von Jesus Christus regiert werden. [Präsident Oaks](#) sagt, dass hier die Stämme ins Spiel kommen könnten. Er bezeichnet die Stämme als die Regierung Gottes. Wenn Jesus kommt, wird er keinen Präsidenten haben. Es wird keinen Kongress und keinen Senat geben.

Es wird keinen Premierminister, kein Parlament, keine Könige, Königinnen, Prinzen oder Prinzessinnen geben. Er wird die Welt regieren. Werden wir in unseren Stämmen leben? Nein. Die Familie ist die Organisation des Himmels. Wir werden in Familien leben, aber können Familien unterschiedliche Aufgaben haben? Das ist heute schon so. Dein Vater ist im Bischofskollegium, deine Mutter ist Präsidentin der Primarvereinigung, deine Schwester ist in der Präsidentschaft der ältesten Klasse der Jungen Damen und dein Bruder ist erster Ratgeber in der Präsidentschaft des Lehrerkollegiums.

00:42:29

Wir haben unterschiedliche Aufgaben, aber wir leben trotzdem als Familien. Wie können Familienmitglieder aus verschiedenen Stämmen stammen? Präsident Oaks hat gelehrt, dass der Patriarch, wenn er dir die Hände auflegt, keinen DNA-Test durchführt. Nach all den Generationen und den Mischehen zwischen Stämmen und außerhalb Israels sind wir alle „Schlammblüter“, um es mit den Worten von Harry Potter zu sagen. Wir sind keine Reinblüter. Wenn der Patriarch Ihnen also die Hände auflegt, erklärt er durch die Inspiration des Heiligen Geistes, was Präsident Nelson als Ihre Verbindung zur Vergangenheit und Ihre Verbindung zur Zukunft bezeichnet hat. Nicht nur Ihre Verbindung zur Vergangenheit, den Stamm, durch den Sie Ihre Segnungen empfangen, sondern auch den Stamm, durch den Sie anderen ein Segen sein werden. Nun haben wir Hinweise. Moses' Segnungen der Stämme. Wir haben Hinweise. Jakob segnet die Stämme. Und diese geben Hinweise darauf, wofür die Stämme eines Tages verantwortlich sein könnten, aber wir wissen es nicht, bis Jesus Christus wiederkommt.

00:43:49

Wir müssen eine Organisation aufbauen. Verstehen Sie nun, warum ich, als ich die Gelegenheit hatte, zu den Jugendlichen der Kirche zu sprechen, sagte: „Verkauft euer Erstgeburtsrecht nicht für ein Linsengericht. Denkt an Ruben. Tauscht nicht alles gegen nichts ein. Lasst euch nicht von der Welt verändern, wenn ihr geboren wurdet, um die Welt zu verändern. Wir brauchten diesen Hintergrund. John und Hank, es tut mir leid, dass ich uns ein wenig von Joseph abgelenkt habe, aber wir brauchten diesen Hintergrund, um zu verstehen, warum Joseph die Entscheidungen trifft, die er trifft, und warum er tut, was er tut. Das gibt uns diesen Hintergrund. Plötzlich wird uns klar, dass wir nicht nur eine Geschichte lernen, die man in der Ferienbibelschule unterrichten kann. Wir lernen nicht nur ein Broadway-Musical. Wir sprechen über etwas sehr Persönliches. Wir sprechen über etwas, das in unserem Leben sehr relevant ist, weil wir dieselben Bündnisse geschlossen haben und Zugang zu denselben Segnungen haben, einschließlich eines Geburtsrechts.

John Bytheway:	00:45:20	Brad, das erinnert mich an einige der Themen, die Sie behandelt haben. Sie hast ein kleines Buch mit dem Titel „Born to Change the World“ geschrieben.
Dr. Brad Wilcox:	00:45:27	Ja.
John Bytheway:	00:45:28	Brad, Sie haben auch ein Buch mit dem Titel „Your Patriarchal Blessing“ (Ihr patriarchalischer Segen) geschrieben. Ich weiß nicht, wie es Ihnen beiden geht, aber wie oft bekommen Sie Fragen von jemandem, der sich auf Dan oder Asher bezieht? Was soll ich tun? Denn sie blicken weit zurück auf diesen kurzen, winzigen Ausschnitt aus einem Segen, den Jakob gegeben hat oder Moses erwähnt hat oder so etwas. Sie schauen nicht auf ihren eigenen patriarchalischen Segen. Deshalb bin ich froh, dass Sie das angesprochen haben. Mir hat es sehr gefallen, dass Präsident Nelson den Missionaren gesagt hat: „Geht und findet diejenigen, die bereit sind, Gott walten zu lassen.“ Ich fand, das war eine großartige Beschreibung. Wer ist das Haus Israel? Es sind diejenigen, die bereit sind, Gott walten zu lassen.
Dr. Brad Wilcox:	00:46:09	Wir suchen nicht nur nach einer Blutlinie. Wir suchen nach jedem, der bereit ist, sich anzuschließen. Denken Sie daran, dass Esau eine Blutlinie hatte, aber er wollte sie nicht. Wir suchen nach jedem, der bereit ist, diese Bundesbeziehung mit Gott einzugehen, Gott walten zu lassen und bereit ist, Teil der Arbeiter zu sein, die in der Lage sein werden, die Segnungen Abrahams allen Kindern Gottes auf beiden Seiten des Schleiers zu bringen.
Hank Smith:	00:46:44	Brad, was Sie gerade getan haben, haben Sie schon einige Male in verschiedenen Kamingesprächen getan.
Dr. Brad Wilcox:	00:46:49	Ich unterrichte das, seit Präsident Nelson 1988 zu uns gesprochen hat. Ich bin begeistert davon, über das Haus Israel zu unterrichten.
Hank Smith:	00:46:58	Ziemlich oft. Ich halte ähnliche Vorträge am Kaminfeuer , und die Leute kommen danach zu mir und sagen: „Sie sollten Brad Wilcox wirklich kennenlernen“, weil er sehr ähnliche Vorträge hält – und ich sagte: „Oh, okay. Vielen Dank. Ich werde mal schauen, ob ich ihn an der BYU kennenlernen kann.“ Brad, wenn ich mich recht erinnere, war letztes Jahr bei der Frauenkonferenz der BYU ein großes Publikum anwesend. Du hast diesen Vortrag gehalten, und es war ein ziemliches Spektakel, weil du einen besonderen Gast dabei hattest. Erzähl uns doch davon.
Dr. Brad Wilcox:	00:47:30	Nun, es war so lustig, weil ich eingeladen worden war, darüber zu sprechen, und sie wollten, dass ich über das Haus Israel und den Bund spreche. Ich dachte: „Oh, es wäre so cool, wenn ich diesen Mantel dort bekommen könnte, diesen Mantel in vielen Farben.“ Also rief ich Donny an, einen Freund aus meiner Highschool-Zeit. Ich sagte: „Donny, kann ich mir den Mantel ausleihen, um ihn bei der Frauenkonferenz zu zeigen?“ Er sagte: „Auf keinen Fall.“

„Er sagt: ‚Ich würde diesen Mantel niemals aus den Augen lassen.‘ Er sagt:
„Aber ich komme mit.“ Ich sagte –

Hank Smith: 00:47:59 Ich werde ihn tragen.

Dr. Brad Wilcox: 00:48:00 „Moment mal, du hast doch eine Show in Las Vegas. Wie kannst du da weg?“ Und er sagt: „Eigentlich habe ich an diesem Abend frei. Ich habe an diesem Abend keine Show.“ Er sagt: „Ich komme einfach mit.“ Also rief ich die Leute an, die die Frauenkonferenz organisierten, und fragte: „Wäre es in Ordnung, wenn [Donny Osmond](#) in seinem bunten Mantel käme?“ Und sie sagten: „Nur, wenn er singt.“

John Bytheway: 00:48:26 Wie wunderbar.

Dr. Brad Wilcox: 00:48:27 Und das tat er auch. Aber es hat so viel Spaß gemacht. Ich habe sogar Donnys Familie, seine Enkelkinder, dazu gebracht, nach vorne zu kommen und diese kleinen Karten zu halten, die ich hochhielt. Sie kamen in Kleidung aus dem Alten Testament heraus und standen dort und waren die kleine Familie. Und dann sagte ich: „Oh, wisst ihr, was wirklich cool wäre, wenn wir den Darsteller von Joseph aus dem Broadway-Stück und dem Film hier hätten, und es wäre so cool, wenn wir den Darsteller hätten, der tatsächlich den Mantel getragen hat.“ Ich sagte: „Wäre es nicht cool, wenn wir Donny Osmond hier hätten und Donny dann herauskäme und alle jubeln und klatschen würden und Donny herauskäme und den Mantel zeigen würde, und es wäre wirklich etwas Besonderes. Er half mir beim Unterrichten und gab Zeugnis. Er sprach über John, seinen eigenen Patriarchalischen Segen. Er sprach auf wunderschöne Weise darüber, wie der Mantel ein Symbol für den Bund und ein Symbol für das Geburtsrecht ist. Ich meine, es war wunderschön. Und dann sang er, er sang, er sang „Amazing Grace“, und er sang: „Do my coat, da, da, da, da, da, da, da, da, da, da, da, da, da.“ Alle fanden es einfach toll, toll, toll. Das hat viel Spaß gemacht. Donny Osmond, die Person, die man sich vorstellt, wenn man an Joseph denkt, war genau dort, er war genau dort, und es war einfach wunderbar.

Hank Smith: 00:49:56 Wie schön ist das denn?

John Bytheway: 00:49:58 Ich habe mich für diese Rolle beworben. Sobald ich sagte: „Ich sehe gut aus, ich sehe intelligent aus“, haben sie das Vorsprechen abgebrochen. Du bist einfach überhaupt nicht geeignet für diese Rolle.

Dr. Brad Wilcox: 00:50:10 Sie sind kein wandelndes Kunstwerk.

John Bytheway: 00:50:12 Genau. Ich wollte Donny grüßen, weil es vor 30 Jahren war. Ich wohnte in Provo in einer kleinen Wohnung am Flussufer und ich hatte den Mut, an seine Tür zu klopfen, und er sang meiner Schwester Sally zum Geburtstag

		meiner Schwester Sally am Klavier „Happy Birthday“ gesungen. Als ich das meiner Schwester zeigte, war sie völlig aus dem Häuschen. Er ist also wirklich so ein guter und netter Mensch, wie man es sich nur wünschen kann.
Dr. Brad Wilcox:	00:50:40	Er und seine Frau Debbie sind ein starkes Team. Sie haben eine wundervolle Familie, und es hat so viel Spaß gemacht, sie auf der Bühne zu haben, und zunächst wusste niemand so recht, wer sie waren. Ein paar Leute begannen zu ahnen, wer sie waren, aber als Donny herauskam, sind alle einfach ausgeflippt.
Hank Smith:	00:50:58	Das ist großartig.
John Bytheway:	00:59:59	Wirklich toll.
Hank Smith:	00:51:01	Für alle, die auf YouTube zuschauen: Wir werden hier einige Bilder über den Videofeed einblenden. Ich weiß nicht, ob Bruder oder Schwester Osmond die Sendung hören, aber wenn jemand von Ihnen sie kennt, sagen Sie ihnen bitte Danke, dass sie heute bei unserer Sendung dabei sind.
John Bytheway:	00:51:14	Ja. Und ein besonderer Gastauftritt.
Hank Smith:	00:51:16	Ja, ganz besonders ja. Nun, kommen Sie in die Show. Das ist eine Einladung. Kommen Sie in die Show.
John Bytheway:	00:51:20	Sie sind jederzeit willkommen.
Hank Smith:	00:51:22	John, wir machen nie Werbung auf followHIM, aber wir sprechen gerade über die Frauenkonferenz, und Sie beide wissen, dass ich aus meiner Familie verstoßen werde, wenn ich nicht erwähne, dass die Frauenkonferenz dieses Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum feiert. Ich freue mich sehr darauf. Präsidentin Camille Johnson wird sprechen. Schwester Tamara W. Runia wird sprechen. Elder Bednar wird sprechen. Schwester Dew wird sprechen. Natürlich kommen noch viele, viele andere Redner, und meine Schwester Jennefer, die diese Veranstaltung leitet, wird mich in der Familie behalten, jetzt, wo ich es allen erzählt habe.
Dr. Brad Wilcox:	00:52:00	Nun, es ist eine unglaubliche Erfahrung. Es lohnt sich auf jeden Fall.
John Bytheway:	00:52:04	Ich möchte etwas einwerfen, denn nachdem wir gerade diese Hintergrundgeschichte skizziert haben, möchte ich einen Sprung in die Zukunft machen und etwas von einem meiner Lieblingsautoren und -redner vorlesen, und zwar mit meiner interessantesten Stimme, auch wenn ich das nicht so gut kann wie er. Hören Sie sich diese Erzählung an. „In meiner Vorstellung sehe ich Abraham, Sarah, Isaak, Rebekka, Jakob, Rahel, Lea, Bilha und Silpa, wie sie den Erlöser fragen, wie und wann er die Verheißung erfüllen wird, die er ihrer Familie gegeben hat. Ich sehe, wie sie , wie sie ihn daran erinnern, dass er ihnen das Priestertum, Nachkommenschaft und

verheißene Länder versprochen hatte“, von denen du uns erzählt hast, Brad. „Ich stelle mir vor, wie sie gespannt wartend, auf und ab gehend, bis der Erlöser sie mit einer Geste zur Erde ruft.“ Das ist wunderschön geschrieben. „Er zeigt ihnen einen kleinen Jungen, einen bescheidenen Bauern, der in einen Wald im Bundesstaat New York geht und etwas sagt wie: Ich fange jetzt gleich mit ihm an. Dann, mit einer Handbewegung in Richtung einer unzähligen Schar von Geistern, die er für diesen Moment zurückgehalten hatte – euch, mich, unsere Eltern und Großeltern, unsere Kinder und Enkelkinder –, muss der Erlöser etwas hinzugefügt haben wie: Und sie sind mein großes Finale. Wenn ich ein typisches Kind im Grundschulalter fragen würde, warum es auf die Erde gekommen ist, würde ich vermutlich Antworten hören wie: um einen Körper zu bekommen oder um geprüft zu werden, um eine Familie zu haben, um wie der himmlische Vater zu werden – alles Antworten, die dem Alter angemessen sind.

00:53:32 Aber hören Sie sich an, wie [Elder David A. Bednar](#) diese Frage beantwortet hat“, ich zitiere immer noch einen meiner Lieblingsautoren. „Er sagte: Wir wurden im vorirdischen Dasein vorherbestimmt und in die Sterblichkeit geboren, um den Bund und die Verheißung zu erfüllen, die Gott Abraham gegeben hat. Das ist, wer wir sind, und deshalb sind wir heute und immer hier.“ Das ist das Ende des Zitats von Elder Bednar, nun zurück zu einem meiner Lieblingsredner. „Nun hören Sie mir bitte zu. Sie werden immer das Gefühl haben, dass etwas in Ihrem Leben fehlt, wenn Sie nicht dabei helfen, Israel zu sammeln, und Sie werden Ihre tiefste und reinste Freude finden, wenn Sie sich mit Ihren Lieben voll und ganz für sein Werk einsetzen. Warum? Tief in Ihrem Inneren weiß Ihr Geist, warum Sie hierher gekommen sind.“

Dr. Brad Wilcox: 00:54:15 John, ich kenne das Dokument. Ich kenne das Dokument. Es wurde dem Ensign College von unserem Hank Smith übergeben.

John Bytheway: 00:54:23 Von [Hank Smith](#). Wie findest du, dass Hank zu Ensign.edu geht?

Hank Smith: 00:54:27 Gehen Sie auf die YouTube-Seite des Ensign College, dort finden Sie es.

John Bytheway: 00:54:31 Wie lautete der Titel, Hank?

Hank Smith: 00:54:32 Die Gerechtigkeit deines Erlösers.

John Bytheway: 00:54:35 Ich möchte hier einige Josephs miteinander in Verbindung bringen. Gehen Sie zu 2 Nephi 3. In 2 Nephi 2 spricht Lehi zu Jakob. In 2 Nephi 3 spricht Lehi zu Joseph über eine Prophezeiung über Joseph von Ägypten. Und dann erwähnt er einen Joseph aus den Letzten Tagen, der nach seinem Vater benannt werden wird. Das sind bisher vier Josephs in diesem Kapitel. Dieser Joseph, den Sie so schön beschrieben haben, Hank, der Erlöser, lenkt mit einer Handbewegung unsere Aufmerksamkeit auf diesen Hain, in den Joseph hineingeht

- und verbindet diese Josephs alle miteinander. Was für eine große Geschichte wir heute hier erzählen.
- Dr. Brad Wilcox: 00:55:14 Ja. Wir brauchen den Überblick, damit wir die Dinge, die wir jetzt behandeln, wirklich würdigen können, wenn wir über Joseph sprechen, der von seinen Brüdern gehasst wird. Seine Brüder sind neidisch auf ihn. Er wird als Sklave verkauft. Er wird zusammengeschlagen und in eine Grube geworfen. Wir sehen auch, dass sie ein Tier nehmen und es töten, um Blut auf sein Gewand, auf seinen Mantel zu spritzen, den sie seinem Vater bringen, der daraufhin um seinen Tod trauert. Das ist eine schreckliche Erfahrung, aber ohne den Überblick hat man fast das Gefühl, dass die älteren Brüder Recht haben, weil Joseph nichts als ein Angeber war. Oh, ihr werdet euch alle vor mir verneigen. Ich hatte einen Traum und ich bin etwas Besonderes und ihr nicht. Seht ihr, wenn wir es ohne den Gesamtzusammenhang betrachten, können wir uns auf die Seite der Brüder stellen. Wenn wir den Gesamtzusammenhang sehen, erkennen wir, dass Joseph eigentlich ein Vorbild für Jesus Christus ist und dass seine Brüder Unrecht haben, wenn sie sich gegen ihn stellen.
- 00:56:28 Dann durchlebt er alle möglichen Kämpfe und Prüfungen. Was für Widrigkeiten! Ich meine, er ist mit Widrigkeiten konfrontiert. Er wird versklavt und verkauft und landet schließlich bei Potifar, wo er sich einen Namen macht. Und weil er gut aussieht und stark ist, versucht Potifars Frau, ihn zu verführen. Seht euch an, was er durchmacht. Können wir sagen, dass er gesegnet ist? Nun, das hängt davon ab, wie man Segen definiert. Segen ist alles, was uns näher zu Gott bringt. In diesem Sinne ist er sehr gesegnet. Denken Sie daran, dass es nicht nur darauf ankommt, dass er von Gott geliebt wurde. Er genoss auch Gottes Vertrauen. Und sehen Sie sich an, wie er sich als vertrauenswürdig erweist.
- Hank Smith: 00:57:34 Brad, du hast vorhin etwas gesagt, das mir sehr gut gefallen hat und worüber ich noch nie nachgedacht hatte. Du hast gesagt, dass Joseph in der Lage war, diese unglaublichen Entscheidungen zu treffen, diese Versuchungen zu überwinden und Prüfungen zu überstehen, weil er wusste, wer er war. Deshalb haben wir diese ganze Geschichte erzählt. Als ich die Andacht hielt, von der John gesprochen hat, habe ich darüber nachgedacht, dass Entscheidungen, Prüfungen und Versuchungen für dich eine andere Bedeutung haben, wenn du weißt, wer du bist und warum du hier bist.
- Dr. Brad Wilcox: 00:58:03 Absolut. Ich meine, denken Sie an ihn. Es war niemand im Haus, als Potifars Frau ihm Avancen machte. Und er hätte sagen können: „Nun, niemand wird es erfahren.“ Der Grund, warum er gehorsam sein konnte, auch wenn niemand zusah. Ich meine, jeder kann das Richtige tun, wenn der Bischof direkt vor einem steht und einen anstarrt oder wenn Mama und Papa direkt daneben stehen, aber er war in der Lage, auch unter vier Augen rechtschaffene Entscheidungen zu treffen, weil er wusste, wer er war. Er wusste um den Bund, den er geschlossen hatte. Er wusste um seine Verantwortung. Er hatte dieses Gefühl der Mission und fühlte sich durch diesen Bund

. Er hatte Zugang zu der Kraft, die er brauchte. Er war in der Lage, vertrauenswürdig zu sein, nicht nur geliebt, sondern auch vertraut, das Richtige zu tun.

- John Bytheway: 00:59:01 Ich glaube, es war im Jahr 2022, als [Präsident Nelson](#) diese drei Identitäten nannte und die anwesenden jungen Alleinstehenden sie wiederholen ließ. Ich bin ein Kind Gottes. Ich bin ein Kind des Bundes, worüber wir heute sprechen, und ich bin ein Jünger Christi. Es mag Zeiten geben, in denen Sie denken: Ich bin nicht gut darin, Versuchungen zu überwinden. Nun, vielleicht sind Sie das auch nicht. Wissen Sie, wer wirklich gut darin ist? Jesus ist es. Sie sind durch einen Bund mit ihm verbunden. Und er ist wirklich gut darin. Er sagt zu Joseph: Wie lautet der Titel unserer Lektion? Ich werde mit dir sein. Der Herr war mit Joseph. Und was sagen wir am Abendmahlstisch? Was hören wir? Sein Geist soll immer mit ihnen sein. Deshalb bin ich so froh, Brad, dass du betont hast, dass es sich um eine Beziehung handelt. Das ist etwas anderes. Wie du gerade gesagt hast, Brad, hast du Zugang zur Macht des Herrn. Was ist unser gemeinsames Thema in diesem Jahr? Mit ihm gehen. Und mit mir kannst du Dinge tun und hast Zugang zu seiner Macht. Das Verständnis als Kind des Bundes, davon sprach Präsident Nelson.
- Dr. Brad Wilcox: 01:00:10 Diese größere Perspektive hilft uns. Dieses Kapitel, in dem wir über Potifars Frau sprechen, war schon Grundlage für viele Vorträge über Keuschheit. Viele Vorträge über Maßstäbe, viele Vorträge über ein würdiges Leben. Ja, dies könnte ein Vortrag über Keuschheit werden, aber wenn wir das Gesamtbild betrachten, müssen wir verstehen, dass es beim Leben nach dem Gesetz der Keuschheit um viel mehr geht als um das, was man in sexuellen Beziehungen tun und lassen sollte. Durch das Gesetz der Keuschheit lernen wir tatsächlich die Eigenschaften Christi und die Eigenschaften Gottes kennen. Reinheit ist nur eine der Eigenschaften Gottes. Es gibt so viele andere Eigenschaften, die wir entwickeln müssen. Das Gesetz der Keuschheit kann uns diese Eigenschaften tatsächlich lehren. Eigenschaften wie Nächstenliebe, Eigenschaften wie Selbstverleugnung, Eigenschaften wie aufgeschobene Befriedigung, Eigenschaften wie die Bereitschaft, etwas Gutes für etwas Besseres zu opfern. Die Bereitschaft, treu zu sein, die Bereitschaft, vertrauenswürdig zu sein. Das sind die Dinge, von denen wir sprechen, wenn wir im Tempel geloben, nach dem Gesetz der Keuschheit zu leben: Wir wollen Gott ähnlicher werden.
- 01:01:36 Wir sprechen davon, eine ewige Familie haben zu können. Es sind die Eigenschaften Gottes, die es uns ermöglichen, ihm zu vertrauen. Wenn wir diese Eigenschaften entwickeln, kann er uns vertrauen. Und ich denke, das ist das Gesamtbild, das wir im Auge behalten müssen, wenn wir uns Josephs Entscheidung ansehen.
- Hank Smith: 01:02:01 Brad, mir gefällt, worauf du hinauswillst. Du könntest daraus eine Lektion über das Gesetz der Keuschheit machen, was sehr passend wäre.

		Es geht hier jedoch nicht nur darum, gute Entscheidungen zu treffen. Es geht darum darum, zu wissen, wo man in Gottes Plan hingehört. Man gehört zum Haus Israel. Man wurde von Gott auserwählt, um die ganze Erde zu segnen.
Dr. Brad Wilcox:	01:02:28	Du bist ein Kind des Bundes. Du bist ein Jugendlicher mit edlem Geburtsrecht.
Hank Smith:	01:02:35	Fortsetzung folgt in Teil zwei.
Dr. Brad Wilcox:	01:02:37	Elder Holland beaufsichtigte die Arbeit in Chile. Wir durften einen Teil unserer Mission direkt mit ihm zusammenarbeiten. Es war beeindruckend zu sehen, wie er mit einigen wirklich ernststen Problemen umging. Einmal kam er zu uns und sprach zu unserer Mission. Er hielt eine kleine Frage-und-Antwort-Runde ab. Ich werde nie vergessen, wie einer der Missionare ...



John Bytheway:

00:01

Willkommen zum zweiten Teil mit Bruder Brad Wilcox, Genesis 37 bis 41. Ich denke darüber nach, das Gesetz der Keuschheit zu brechen, aber was geschah danach? Das ist ein weiterer Grund, Joseph zu bewundern. Okay, gut für Joseph, er floh, er brachte ihn heraus, so steht es geschrieben. Und weil er das Gesetz der Keuschheit so hervorragend einhielt, wurde er sofort belohnt. Nein, er wurde zu Unrecht ins Gefängnis geworfen. Zu wissen, wer man ist, hilft einem auch dort. Das erste Mal, dass ich das Beispiel mit dem Automaten gehört habe – wenn ich dies tue, bekomme ich das –, war von Ihnen, Brad. Diese Idee: Ich bin gehorsam, ich bekomme einen Segen, wissen Sie, man drückt den Knopf und heraus kommt der Segen. Stellen Sie sich vor, wie verärgert wir wären, wenn wir unser Geld in einen Automaten stecken würden und nichts passiert. Die Leute schlagen auf Automaten ein und packen sie und ... Das tun sie, wenn sie nicht bekommen, was sie wollen.

01:01

[Präsident Benson](#) hat Folgendes gesagt: Eine der Prüfungen dieses Lebens besteht darin, dass wir in der Regel nicht sofort den vollen Segen für Rechtschaffenheit oder den vollen Fluch für Schlechtigkeit erhalten. Dass dies kommen wird, ist sicher. Aber oft gibt es eine Wartezeit, wie es bei Hiob und Joseph der Fall war. Er sagte, er tue das Richtige in dem Wissen, dass er irgendwann gesegnet werden würde, aber es geschah nicht sofort. Ich denke, auch er musste sich darauf verlassen: Ich weiß, wer ich bin. Ich weiß, was ich sein soll. Ich bin zu Unrecht im Gefängnis, aber vielleicht hat ihm das Wissen um seine Identität dabei geholfen, das durchzustehen.

Dr. Brad Wilcox:

01:45

Beachten Sie, dass er, während er im Gefängnis ist, Träume für diejenigen deutet, die dort sind. Ich meine, niemand kommt zu ihm und sagt: „Hey, der Pharao will dich sehen.“ Er dient einfach den Menschen um ihn herum und versucht, ihnen zu helfen, so gut er kann. Manchmal warten wir alle auf etwas, wie wir zu Beginn dieser Sendung gesagt haben, auf eine Berufung, eine Aufgabe, damit wir aufstehen und etwas tun können. Erinnern Sie sich, ich habe gesagt, seit ich freigelassen wurde, habe ich herausgefunden, dass Berufungen enden, aber Bündnisse enden nicht. Und er ist dort im Gefängnis und hält seine Bündnisse. Natürlich leitet Gott ihn. Natürlich inspiriert Gott ihn. Nicht nur, wenn er mit dem Pharao spricht, sondern auch, wenn er mit einem Mundschenk spricht, wenn er mit einem Bäcker spricht, wenn er mit Männern spricht, die

mit Hoffnung oder ohne Hoffnung. Er dient dort, wo er ist, hält seine Bündnisse, auch wenn dies nicht auf besonders sichtbare und wichtige Weise geschieht.

- Hank Smith: 02:54 Ich denke, dies ist der perfekte Zeitpunkt, um auf die [Ansprache](#) „Oh Jugend mit edlem Geburtsrecht“ zurückzukommen. Bedeutet das, dass ihr besser seid als andere? Nein. Es bedeutet, dass von euch erwartet wird, anderen zu helfen, besser zu werden. Bedeutet euer Geburtsrecht, dass ihr auserwählt seid? Ja, aber nicht auserwählt, um zu herrschen. Auserwählt, um zu dienen. Ist euer Geburtsrecht ein Beweis für Gottes Liebe? Ja, aber noch wichtiger ist, dass es ein Beweis für sein Vertrauen ist. Ihr ganzer Vortrag könnte sich um Joseph drehen. Es ist eine Sache, geliebt zu werden, und eine ganz andere, vertraut zu werden. Dann zitieren Sie die Broschüre „Die Stärke der Jugend“. Ihr Vater im Himmel vertraut Ihnen. Er hat Ihnen große Segnungen gegeben, darunter die Fülle des Evangeliums und die Verordnungen und Bündnisse, die Sie an ihn binden. Mit diesen Segnungen geht Verantwortung einher.
- Dr. Brad Wilcox: 03:38 Um etwas zu bewegen, muss man anders sein. Joseph war bereit, anders zu sein als die Welt. Er tat nicht einfach das, was jeder andere mit Potifars Frau getan hätte. Er tat nicht einfach das, was jeder andere Gefangene im Gefängnis getan hätte, und nutzte die anderen Menschen um ihn herum aus. Er entschied sich dafür, anders zu sein. So bewegte er etwas.
- Hank Smith: 04:02 Brad, wie lautete noch einmal der Titel dieser Lektion? Der Herr war mit Joseph? Hören Sie sich hier Brads Ansprache bei der Generalkonferenz an. Wenn Sie Ihre Aufgaben erfüllen, sind Sie niemals allein. Das ist die Geschichte von Joseph von Ägypten, und es kann auch unsere Geschichte sein.
- John Bytheway: 04:19 Das ist die Geschichte vieler Menschen. Ich finde es toll, dass sowohl Moses als auch Henoch Einwände gegen ihre Berufung hatten, aber ich bin langsam im Reden, was auch immer das bedeuten mag. Und der Herr sagt nicht: „Du bist der Beste, du bist großartig.“ Er sagt nur: „Ich werde mit dir sein.“ Da sind wir wieder, dieselbe Verheißung. Ich werde bei dir sein. Dann stehen wir am Abendmahlstisch und erhalten dasselbe Versprechen. Wir können immer darauf vertrauen, dass er bei uns ist.
- Hank Smith: 04:47 Würdet ihr beide sagen, dass Joseph seine Entscheidung, sich von Potifars Frau zu entfernen, nicht bereut? Ich glaube nicht, dass man zu Joseph gehen und sagen würde: „Oh, ich wette, du wünschst dir jetzt, du hättest das getan.“ Nein. Schaut euch Vers 23 an: „Denn der Herr war mit ihm.“ Und Brad, das haben Sie vorhin gesagt. Er mag sich in einer schrecklichen Lage befinden, aber man befindet sich nie wirklich in einer schrecklichen Lage, wenn der Herr mit einem ist.
- Dr. Brad Wilcox: 05:10 Und dann sind es gerade diese schrecklichen Umstände, in denen er sich befand, die ihn darauf vorbereiten, dem Pharao, dem ganzen Volk Ägyptens und seiner eigenen Familie zu dienen.

		seiner eigenen Familie dienen kann. Ich meine, meine Güte. Es geht darum, wie wir Bereite dich auf Schwierigkeiten vor. Nun, es sind die Schwierigkeiten. Wir könnten diesen Satz umdrehen. Anstatt uns auf Schwierigkeiten vorzubereiten, müssen wir erkennen, dass Schwierigkeiten uns auf die Zukunft vorbereiten. Joseph kann sagen: „Schaut, so können wir damit umgehen.“ Nicht weil er noch nie Schwierigkeiten erlebt hat, sondern weil er Schwierigkeiten erlebt hat.
Hank Smith:	06:00	Wir verraten hier zwar schon die Lektion der nächsten Woche, aber als er seine Brüder wiedersieht, sagt er nicht: „Ihr habt mir das angetan.“
John Bytheway:	06:07	Er ist erstaunlich, als er seine Brüder wieder trifft. Ja. Es ist eine Aussage vom Typ „Oh, das ist schlecht. Nein, das ist gut“.
Dr. Brad Wilcox:	06:15	Ja. Nun, Hank, du hast gesagt, Joseph sei ein so unglaublicher Mensch, weil er weiß, wer er ist. John hat zuvor im Podcast gesagt, dass Joseph eine Art Christusfigur ist. Ich habe das ebenfalls erwähnt. Und ich denke, genau das ist es, worauf wir hinauswollen: Wir müssen uns jetzt fragen: „Was sehen wir in Joseph, das uns auf Christus hinweist?“ Denn wenn wir diese Eigenschaften entwickeln, einige der gleichen Eigenschaften, die Joseph hatte, darunter das Wissen um seine Identität und die Einhaltung der Bündnisse, die er geschlossen hatte, wie weist uns das dann auf Jesus Christus hin?
John Bytheway:	07:00	Ich habe etwas von unserem Freund Tyler Griffin gelernt. Er hatte eine Tabelle über Joseph als Sohn, als bevorzugten Sohn, so wie Jesus sich herablässt, auf die Erde zu kommen. Er steigt ganz nach unten hinab und wird ein Sklave oder Diener, so wie Jesus es tat. Was passiert dann? In Josephs Fall arbeitet er sich hoch, er ist einer der obersten Diener, dann boom, wieder runter zu einem Gefangenen. Es gibt sogar eine Zeit, in der Jesus in Ketten liegt und im Gefängnis ist. Dann arbeitet sich Joseph hoch zum Königshaus und er hat irgendwie diesen Vergleich zwischen den Rollen von Joseph und Jesus gezogen. Es gibt andere Aspekte des Erlösers und Retters, die leichter zu erkennen sind.
Hank Smith:	07:46	Ich sehe hier in Genesis 39 etwas Einfaches, nämlich dass er der Versuchung nicht nachgab und dennoch bestraft wurde.
Dr. Brad Wilcox:	07:54	Genau das ist mit Christus geschehen. Josef war ein Hirte. Christus ist ein Hirte. Josef wurde für Silberstücke verkauft. Christus wurde für Silberstücke verkauft. Es gibt so viele Verbindungen, dass man anhand dieser Geschichte deutlich erkennen kann, dass Gott nicht nur sagt: „Ich möchte, dass ihr diesem Vorbild nacheifert.“ Er sagt vielmehr: „Dieser Mann ist ein Vorbild, weil er Christus so sehr ähnelt.“ Das ist es, wem wir nacheifern sollten: Jesus Christus. Er ist es, der uns auf dieser Reise Kraft geben kann.

Hank Smith:	08:43	Und hoffentlich ist das kein Spoiler. Die meisten Menschen wissen, wie das Die Geschichte endet damit, dass er den Menschen, die ihn in diese Lage gebracht haben, schließlich vergibt. Tatsächlich sagt er, dass es Gott war, der ihn hierher geschickt hat, nicht sie, um ihr Leben zu retten.
Dr. Brad Wilcox:	09:00	Die Träume, die die Brüder und sogar seinen Vater so aufgeregt hatten, werden tatsächlich alle wahr.
John Bytheway:	09:09	Es gibt sogar noch einige weitere, sehr detaillierte Träume. Joseph wurde im Alter von 17 Jahren verkauft, aber er war 30 Jahre alt, als er begann, dem Pharao zu dienen. Genauso wie Jesus sein Wirken im Alter von 30 Jahren begann.
Dr. Brad Wilcox:	09:25	Darüber habe ich noch nie nachgedacht, John.
John Bytheway:	09:27	Das erinnert mich an unsere allererste Folge, Hank, in der der Schwerpunkt des Handbuchs darauf lag, nach Vorbildern Christi zu suchen, und uns einige davon vorgestellt wurden. Das Lamm Gottes, Manna, Moses, eine Schlange, das Zeichen Jonas, aber es gibt noch mehr. Joseph ist ein weiteres Vorbild Christi. Und wenn wir das Alte Testament durchgehen, suchen wir nach Vorbildern und Schattenbildern Christi.
Hank Smith:	09:49	Lassen Sie uns darüber sprechen, wie man schmerzhaft Erfahrungen durchsteht, denn wir alle wissen, wie diese Geschichte endet. Wir kennen die Lieder. Und wir sagen zu ihm: „Oh, mach dir keine Sorgen. Kapitel 47 kommt noch. Es wird alles gut für dich werden.“ Aber das weiß er nicht. Wie behält man diese Perspektive bei, wenn man in seiner ägyptischen Kojе liegt und denkt: „Mir gelingt einfach nichts.“ Sind Sie sich sicher? Es muss doch Momente geben, in denen man sich fragt: „Mache ich etwas falsch?“ Ich kenne viele junge Heilige der Letzten Tage, wahrscheinlich auch ältere, die in dem Moment, in dem etwas wirklich Schlimmes passiert, fragen: „Was habe ich falsch gemacht?“ Wie kommen Sie Ihrer Erfahrung nach durch große, große Schwierigkeiten, wenn Sie wirklich versuchen, das Richtige zu tun?
Dr. Brad Wilcox:	10:37	Ich denke, vieles davon hat damit zu tun, dass man das große Ganze im Blick behält, dass man den Erlösungsplan im Blick behält, denn wenn wir das große Ganze sehen, können wir beginnen, einige der Dinge, die uns widerfahren, zu verstehen. Glaube bedeutet nicht nur zu wissen, dass Gott etwas tun kann. Glaube bedeutet zu wissen, warum er es manchmal nicht tut. Dieses Warum wird uns klar, wenn wir den größeren Plan betrachten, denn dann können wir anfangen zu sagen: „Okay, das ist nicht ganz das, was ich erwartet habe. Das ist nicht das, was ich mir vorgestellt habe. Das ist nicht das, was ich wollte.“ Aber aufgrund der Sühne Jesu Christi kann ich aus diesen schrecklichen Erfahrungen lernen, anstatt mich von ihnen besiegen oder verurteilen zu lassen. Das ist es, was uns diese Chance gibt. Wir haben darüber gesprochen, dass man wissen muss, wer man ist. Wir müssen auch darüber sprechen, dass man wissen muss, wem man gehört.

- 11:51 Mit Gott haben wir seine Hilfe, aber wenn wir plötzlich nicht mehr das Gefühl haben, dass Gott uns hilft, wenn wir gebetet und gebetet und gebetet haben, um diese Antwort oder diesen Segen zu erhalten, und sein Zeitplan einfach nicht dem entspricht, was wir erwarten, dann können wir meiner Meinung nach zurückfallen. Im April 2022 hielt [Präsident Oaks](#) eine Ansprache bei der Generalkonferenz und sagte: „Die Menschen werden unsere Lehre und unsere Grundsätze niemals verstehen, solange sie den Erlösungsplan nicht verstehen.“ [Elder Renlund](#) sagte im April 2022: Ohne den Erlösungsplan werden wir immer Kinder bleiben. Wir werden immer das Kind sein, das glaubt, Gott sei der Weihnachtsmann. Und warum hat er mir das dann nicht gegeben? Weil ich brav war. Ich war nicht unartig. Und warum hat er mir das nicht gegeben? Warum hat er seinen Teil der Abmachung nicht erfüllt? Und dann bekommen wir einen Wutanfall wie ein Kind, weil wir nicht bekommen haben, was wir wollten, als wir es wollten.
- 12:57 Wenn wir den Erlösungsplan kennen, können wir plötzlich erwachsen werden. Wir können geistig erwachsen werden und sagen: Das hat einen Sinn. Ich sehe ihn vielleicht gerade nicht, aber es hat einen Sinn. Und letztendlich kann es zu meinem Besten sein. Die einzige Sünde, die einzige Prüfung, das Einzige, was Gott durch die Macht des Sühnopfers Christi nicht zu unserem Besten wenden kann, ist die Sünde Satans. Wenn wir uns entscheiden, zu rebellieren, was im Kern eine Sünde ist, dann machen wir es unmöglich, weil wir unsere Entscheidungsfreiheit genutzt haben, um uns von Gott abzuwenden. Weil wir unsere Entscheidungsfreiheit auf diese Weise genutzt haben, kann er nicht bei uns sein. Nicht weil er sich von uns abgewandt hat oder uns bestraft, sondern weil wir uns von ihm abgewandt haben. Wenn wir einfach bei ihm bleiben und ihn gut genug kennen, um ihm zu vertrauen, dann können wir erkennen, dass auf lange Sicht wirklich alles zu unserem Besten zusammenwirken kann. Aber dafür muss man das große Ganze sehen.
- John Bytheway: 14:30 Der Erlösungsplan nimmt uns die Scheuklappen ab und lässt uns erkennen, dass dies nur vorübergehend ist. Deine Leiden und Bedrängnisse werden nur – wie wurde Joseph gesagt? – einen kleinen Augenblick dauern. Nimm die Scheuklappen ab, und du wirst sehen, dass es diese Wartezeit gibt.
Wenn der Automat nicht funktioniert, werden Sie wütend. Aber wenn wir versuchen, das Richtige zu tun, und den Segen nicht sehen, dann vertrauen wir auf den Herrn. Das ist der Ausdruck. Wir müssen vielleicht lange vertrauen. Joseph Smith und andere wissen das nur zu gut. Sie schrien im Liberty-Gefängnis: Warum geschieht das? Deine Leiden, deine Bedrängnisse werden nur einen kleinen Augenblick dauern. Nimm die Scheuklappen ab, du wirst in die Höhe erhoben werden. Leicht gesagt, schwer getan.
- Dr. Brad Wilcox: 15:18 Ja. Wenn wir uns Sprüche 3,5 ansehen: „Vertraue auf den Herrn von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand. Erkenne ihn auf allen deinen Wegen, dann wird er deine Pfade ebnen. Halte dich nicht für weise. Fürchte den Herrn und meide das Böse. Das wird deinem Leib wohl tun und deinen Knochen Mark geben. Verachte die Züchtigung des Herrn nicht. Und sei nicht müde in seiner

Zurechtweisung. Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er, wie ein Vater sein Kind, an dem er Gefallen hat.“ Genau diese Schriftstellen sagen uns, dass wir vertrauen können, auch wenn wir nicht ganz verstehen, warum etwas passiert ist oder warum Gott es zugelassen hat oder warum jemand anderes es zugelassen hat oder warum die Sterblichkeit es zugelassen hat. Wir können vertrauen. Das ist eine wunderschöne Verheißung.

Hank Smith:

16:30

Erinnern Sie sich, als [Präsident Monson](#) über eine Frau direkt nach dem Zweiten Weltkrieg? Sie lebte in Ostpreußen. Dann veränderte der Weltkrieg alles. Ihr junger Ehemann wurde getötet und ließ sie allein mit vier Kindern zurück. Sie musste dann mit ihren vier Kindern zu Fuß über tausend Meilen zurücklegen. Sie hatten weder Essen noch Geld. Sie war gezwungen, sich täglich auf den Feldern und in den Wäldern entlang des Weges mit Nahrung zu versorgen. Aus Wochen wurden Monate, die Temperaturen sanken. Ihr jüngstes Kind, ein Baby, trug sie auf dem Arm, ihre drei anderen Kinder, von denen das älteste sieben Jahre alt war, schleppten sich hinter ihr her. Dann kam der Schnee, dann das Unvorstellbare. Sie spürte eine Kälte in ihrem Herzen. Der kleine Körper ihrer dreijährigen Tochter war kalt und regungslos. Obwohl sie von Trauer überwältigt war, wusste sie, dass sie die anderen Kinder mitnehmen und weiterziehen musste. Zuerst benutzte sie jedoch das einzige Werkzeug, das sie hatte, einen Esslöffel, um für ihr geliebtes Kind ein Grab in den gefrorenen Boden zu graben.

17:44

Der Tod sollte immer wieder ihr Begleiter sein. Sie verlor ihren Siebenjährigen. Sie verlor ihren Fünfjährigen. Dann verlor sie ihr letztes Kind, ihr Baby. Und bei diesem letzten Tod, Leute, war der Löffel verschwunden. Stunde um Stunde grub sie mit ihren bloßen Fingern ein Grab in die gefrorene Erde. Sie hatte ihren Mann und alle ihre Kinder verloren. In diesem Moment überwältigender Trauer hatte sie das Gefühl, ihr Herz würde buchstäblich zerbrechen. In ihrer Verzweiflung überlegte sie, wie sie ihrem Leben ein Ende setzen könnte. Und dann sagte etwas in ihr: „Knie nieder und bete.“ Sie kniete nieder und betete so inbrünstig wie nie zuvor in ihrem Leben. „Lieber himmlischer Vater, ich weiß nicht, wie ich weitermachen soll. Ich habe nichts mehr außer meinem Glauben an dich. Ich spüre, Vater, inmitten der Trostlosigkeit meiner Seele eine überwältigende Dankbarkeit für das Sühnopfer deines Sohnes Jesus Christus.

18:56

Ich kann meine Liebe zu ihm nicht angemessen in Worte fassen. Ich weiß, dass ich, weil er gelitten hat und gestorben ist, wieder mit meiner Familie leben werde, dass ich, weil er die Ketten des Todes gesprengt hat, meine Kinder wiedersehen und die Freude haben werde, sie großzuziehen. Auch wenn ich im Moment nicht leben möchte. Ich werde es tun. Damit wir als Familie wieder vereint sind und gemeinsam zu dir zurückkehren können. Endlich erreicht sie ihr Ziel in Deutschland. Sie war abgemagert. Ihr Gesicht war purpurgrau. Ihre Augen waren rot und geschwollen. Ihre Gelenke ragten hervor. Sie befand sich im fortgeschrittenen Stadium der Auszehrung. Bei einer

		Kirchenversammlung kurz danach gab sie ein herrliches Zeugnis.
John Bytheway:	19:39	Erstaunlich.
Hank Smith:	19:40	Unglaublich. Die Ausdauer, die man aufbringen kann, wenn man mit dem Herrn verbunden ist.
Dr. Brad Wilcox:	19:47	Amen.
John Bytheway:	19:48	Wir sprechen gerne darüber, wie viel Sinn das Evangelium macht. Manchmal möchten wir, weil so vieles Sinn macht, dass alles Sinn macht. Und zwar sofort. Wenn ich etwas zum Buch Abraham hinzufügen könnte, ich glaube, das darf ich nicht, aber ... Und ich werde sie hiermit prüfen, um zu sehen, ob sie alles tun werden, was auch immer der Herr, ihr Gott, ihnen gebietet, selbst wenn es keinen Sinn ergibt. Das möchte ich hinzufügen. Das war Vater Adam. Warum bringst du Opfer dar? Ich weiß es nicht. Ich glaube, es wird ein Tag kommen, an dem die Dinge mehr Sinn ergeben. Wir hören den Erlöser sagen: „Er tut nichts, was nicht zum Wohle der Welt wäre.“ Wenn wir wirklich wissen, dass er uns liebt, wissen wir, dass es ... etwas gibt, das uns helfen wird, einen Sinn zu erkennen.
Hank Smith:	20:38	Brad, in Ihren Kursen zum Buch Mormon, wenn wir über den Fall sprechen, erklärt der Fall nicht unbedingt, warum ich all das durchmache, was ich durchmache, aber er gibt mir einige Antworten. Er gibt mir einen Ort, an dem ich sagen kann: „Nun, das war Teil meiner Reise hierher.“
Dr. Brad Wilcox:	20:54	Nun, dies ist eine Schule, und Schulen können hart sein, und Prüfungen können hart sein, aber sie werden uns helfen. Ich kann mich durch die Dunkelheit kämpfen, weil ich weiß, dass Erlösung kommt. Und dass dies einen Sinn hat. Es ist nicht nur eine vergeudete Erfahrung. Es hat einen Sinn.
Hank Smith:	21:18	Brad, John, was ist, wenn es die Entscheidungsfreiheit eines anderen ist, die mir wehgetan hat? Man kann sagen, dass dies passiert ist und dass es jedem passiert, richtig? Schwierigkeiten passieren jedem, aber dann gibt es Momente, in denen es einfach nur wütend macht, dass jemand anderes mir durch seine Entscheidungsfreiheit fast alles genommen hat. Wir haben das in Ehen gesehen. Wir haben das bei Missbrauch gesehen.
Dr. Brad Wilcox:	21:46	Die Agentur seines Bruders lässt ihn in einer Grube zurück und verkauft ihn als Sklaven.
Hank Smith:	21:54	Das sind die herzzerreißendsten Momente. Das sind Menschen, die dich eigentlich lieben sollten. Das ist deine Familie, und doch ist es das

das genaue Gegenteil. Dieser Verrat. Ich frage mich, ob es einen Therapeuten in Ägypten gibt, der Joseph helfen kann, mit dieser Art von Verrat umzugehen. Lassen Sie uns kurz darüber sprechen, wenn Sie möchten. So viele der Schmerzen, Prüfungen und Schwierigkeiten, denen wir in diesem Leben begegnen, sind das Ergebnis der Entscheidungsfreiheit anderer Menschen. Ich weiß, dass ich Menschen verletzt habe. Mit meiner Entscheidungsfreiheit waren wir alle schon auf beiden Seiten. Oh, es ist so herzerreißend, wenn jemand so viel aus deinem Leben stiehlt.

Dr. Brad Wilcox: 22:37

[Elder Neal A. Maxwell](#) erklärte immer, dass unsere Prüfungen und Herausforderungen manchmal auf unsere eigenen Entscheidungen zurückzuführen sind, manchmal auf die schlechten Entscheidungen anderer und manchmal einfach auf die Sterblichkeit. Aber er sagte immer, dass Gott, unabhängig vom Grund, diese Dinge dennoch zu etwas machen kann, das für unser Leben positiv ist. Das ist eine Menge, an die man sich klammern kann, besonders wenn man leidet. Aber hören Sie sich an, was Elder Maxwell noch gesagt hat. Warum widerfahren guten Menschen schlechte Dinge? Vielleicht weil gute Menschen am lernbereitesten sind.

Hank Smith: 23:26

Brad, ich glaube, du hast Recht. Es kann so ärgerlich sein, wenn wir denken, dass Gott nichts gegen diese Ungerechtigkeit tun kann. Du solltest mich lieben. Du hast mein ganzes Leben durcheinandergebracht. Ich muss glauben, ich muss wissen, dass Gott mein Leid zu meinem Besten nutzen kann. Wie oft darf mich jemand verletzen? Denk an Joseph. Da ist meine Familie, die mich eigentlich lieben sollte, und sie verrät mich. Ich arbeite mich zurück zu einer Art Erfolg, und er wird mir wieder gestohlen. An diesem Punkt würde ich wohl in meinem ägyptischen Gefängnis sitzen und denken, die einzige wirkliche Antwort darauf ist, dass Gott mich hasst. Das muss die einzige Erklärung sein, denn jedes Mal, wenn etwas Gutes passiert, lässt du jemanden kommen und es mir wegnehmen. Brad, du hast gefragt, warum guten Menschen schlimme Dinge widerfahren. Das ist so, als würde man fragen, warum schlechten Menschen gute Dinge widerfahren. Stimmt's? Warum geraten sie nicht in Schwierigkeiten? Warum kommen sie scheinbar ungestraft davon, wenn sie mir Schaden zufügen?

John Bytheway: 24:29

Wahrscheinlich haben beide von euch schon einmal von euren Eltern gehört, dass diese Sache mit der Entscheidungsfreiheit eigentlich sehr schmerzhaft ist. Zu sehen, wie meine Kinder Entscheidungen treffen, oder wie ihr gesagt habt, wie andere Menschen Entscheidungen treffen, die euch wehtun, und je mehr ich mich mit den heiligen Schriften beschäftige, desto mehr denke ich, dass der Herr wahrscheinlich sagt: Ja, wem sagst du das. Wir haben gerade die Vision von Henoah gesehen. Wie kommt es, dass du weinen kannst, und worüber hat er geweint? Ich habe sie erschaffen, ich habe ihnen ihre Entscheidungsfreiheit gegeben, und sie sind ohne Zuneigung. Sie hassen ihr eigenes Blut, und er weint. In dieser Situation sind wir wie Gott, der ebenfalls über Menschen weint, die ihre Entscheidungsfreiheit missbrauchen. Er hat die Macht, die Dinge letztendlich wieder in Ordnung zu bringen. Und ich denke an [Elder Renlunds Aussage](#), dass er nicht möchte, dass die Menschen die Gebote halten. Er möchte, dass sie sich dafür entscheiden, die

. Es muss Entscheidungsfreiheit geben, damit wir
Diese Entscheidung. Wir werden im Leben einige Schmerzen erleiden, weil
andere Menschen ihre Entscheidungsfreiheit gut oder schlecht nutzen.
Gott weiß auch darüber alles.

Hank Smith: 25:44

Ein Mitglied unseres Teams, das Sie am Ende jeder Folge hören, heißt Lisa Spice. Jeder, der schon einmal zu Gast bei followHIM anstelle von Brad war, liebt Lisa Spice. Viele Menschen wissen es nicht, und ich muss nicht ins Detail gehen, aber Lisa hat lange Zeit unter ärgerlicher Ungerechtigkeit gelitten. Ich habe sie gefragt: „Lisa, was sollen wir tun? Was sollen wir sagen, wenn man solche Ungerechtigkeiten erlebt?“ Sie sagte: „Ich weiß es nicht.
Du hast schon einmal vertraut und schon einmal Wunder erlebt, also gehst du weiter. Es ist in Ordnung, dass es ein schwieriger Weg ist. Er ist voller Dunkelheit und Zweifel. Du gehst weiter. Ich hatte Segnungen, die mir sagten, dass meine Vorfahren auf der anderen Seite mir helfen würden. Manchmal konnte ich es nicht spüren, aber ich vertraute darauf. Ich hatte einen Segen, der mir sagte, dass es mir ein wenig helfen würde, den Erlöser zu verstehen, und den Verrat und das Leiden, das er erfahren hat, und es fühlte sich wie ein Privileg an, wie er zu sein. Früher dachte ich, dass es Gott nichts ausmacht, wenn wir uns unwohl fühlen, aber dass er nicht will, dass wir leiden, aber jetzt denke ich, dass Leiden Teil des Plans ist. Es ist das, was uns Christus ähnlicher macht, und das ist es, was zählt. Geh weiter, sagte sie. Geh weiter.

Dr. Brad Wilcox: 27:07

Ich liebe es. Als Debbie und ich vor 20 Jahren die Gelegenheit hatten, Missionsleiter zu werden, war Elder Holland für die Arbeit in Chile zuständig. Wir durften einen Teil unserer Mission direkt mit ihm zusammenarbeiten, und es war beeindruckend zu sehen, wie er mit einigen wirklich ernststen Problemen, einigen wirklich ernststen Angelegenheiten und viel echtem Leid umging. Er konnte das so gut und mit so viel Liebe und Mitgefühl tun. Einmal kam er zu uns und sprach zu unserer Mission, er hielt eine kleine Frage-und-Antwort-Runde ab. Ich werde nie vergessen, wie einer der Missionare, der eine schwere Zeit durchmachte – ich wusste von dieser schweren Zeit, weil ich sein Missionspräsident war –, wie ich von dem Schmerz wusste, den er empfand, weil Familienmitglieder Entscheidungen getroffen hatten, die ihm das Herz brachen. Ich wusste von einigen der persönlichen Herausforderungen, denen er gegenüberstand.

28:19

Ich wusste von der Ablehnung, die er erfahren hatte, und von einigen Dingen, die die Leute hinter seinem Rücken über ihn gesagt hatten, die nicht stimmten. Ich kannte all den Schmerz, den er in seiner Frage an [Elder Holland](#) zum Ausdruck brachte, als er sagte: „Warum muss es so schwer sein? Ich komme nicht einmal einen Schritt voran. Ich kann nicht einmal ein Problem lösen, bevor mich das nächste zu Boden wirft. Ich kann nicht einmal einer Person das Evangelium verkünden, bevor sie es ablehnt.
Warum muss es so schwer sein?“ Elder Holland sagte etwas zu ihm, das er später auch in seiner Ansprache an die Missionare in

das MTC, aber ich habe gehört, wie er es zu meinem Missionar gesagt hat. Er sagte: Wie können wir erwarten, dass es für uns leicht ist, wenn es für Christus nie leicht war?“ Der Grund, warum wir sagen, dass Joseph ein Vorbild für Christus ist, liegt in all dem Leid, das Joseph durchgemacht hat.

29:42 Sprechen wir über unverdientes Leiden. Wie können wir erwarten, seine Jünger zu sein? Wie können wir behaupten, ihn zu vertreten, wenn wir nicht einmal ein paar Schritte in Richtung Gethsemane gegangen sind? Wenn wir nicht ein paar Schritte in Richtung Golgatha gemacht haben, wenn wir nicht an einem Grab geweint haben, wie können wir dann erwarten, dass es für uns leicht ist, wenn es für ihn nie leicht war? Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab trösten mich. Ja, manchmal wird er uns nicht über grüne Auen führen. Manchmal wird er uns nicht zu stillen Wassern bringen, denn grüne Auen und stille Wasser sind nicht immer das, was uns am meisten lehren und helfen kann, aber er wird bei uns sein. Und wenn er das tun kann, was so schwer und so ungerecht war, dann kann er uns auch dabei helfen. Wohin er uns führt, können wir sicher gehen.

Hank Smith: 31:16 Das ist ein schöner Gedanke. Brad, ich denke, [Elder Renlund](#) könnte in dieser Lektion dein Missionspartner sein. Seine Ansprache „Wütende Ungerechtigkeit“ vom April 2021. Der Titel dieser Lektion könnte „Wütende Ungerechtigkeit“ lauten. Das ist einfach nicht fair. Er sagt: „Wenn wir mit Ungerechtigkeit konfrontiert sind, können wir uns von Gott entfernen oder uns ihm zuwenden, um Hilfe und Unterstützung zu erhalten. Lassen Sie sich durch Ungerechtigkeit nicht verhärten oder Ihren Glauben an Gott untergraben. Bitten Sie Gott stattdessen um Hilfe. Anstatt verbittert zu werden, lassen Sie sich von ihm helfen, besser zu werden. Lassen Sie sich von ihm helfen, durchzuhalten, Ihre Leiden, wie Sie gesagt haben, Brad, das ist real, das sind keine einfachen Dinge, Ihre Leiden in der Freude Christi aufgehen zu lassen. Er versteht Ungerechtigkeit. Die Narben in seinen Handflächen erinnern ihn an dich und deine Umstände. Dein Glaube an den himmlischen Vater und Jesus Christus wird mehr belohnt werden, als du dir vorstellen kannst. Alle Ungerechtigkeiten, insbesondere die ärgerlichen, werden zu deinem Vorteil geweiht werden.

John Bytheway: 32:38 Es gab Zeiten, in denen Gott der einzige Mensch war, der mein Herz kannte. Das war alles, was ich hatte. Das war genug. Selbst wenn es ein Mitglied der Kirche war, ein wohlmeinendes Mitglied der Kirche oder vielleicht jemand, der nicht wohlmeinend war, Gott sah alles. Wenn das Einzige, woran Sie sich festhalten können, ist, dass Gott es weiß, dann ist das eine ziemlich gute Sache, an der Sie sich festhalten können, dass Gott weiß, was passiert ist.

Hank Smith: 33:07 Ich denke an unsere Zuhörer da draußen, die denken: Das bin ich. Das ist mein Leben. Ich habe versucht, das Richtige zu tun. Ja, ich war nicht

perfekt, aber ich habe versucht, das Richtige zu tun. Diese Leute sind gekommen und haben mir mein Leben gestohlen, oder diese Person ist gekommen und hat mein Leben zerstört, und sie scheinen gut davonzukommen. Ich bin hier in einer Art metaphorischem Gefängnis.

- John Bytheway: 33:31 Hiobs Freunde kamen zunächst einfach zu ihm und saßen bei ihm, und das war perfekt. Dann öffneten sie den Mund, und alles ging den Bach runter. Aber in den ersten Tagen saßen sie einfach bei ihm. Sobald man anfängt, Leuten zu sagen, dass Gott sie vielleicht mehr gebraucht hat als man selbst, oder dass man vielleicht das Kind eines anderen lieben kann, oder einfach, dass man sich gar nicht erst darauf einlassen soll. Man soll einfach bei den Menschen sitzen. Es ist in Ordnung, wenn es eine Weile unangenehm ist. Ich hoffe, die Leute bemerken es. Dass Sie den 23. Psalm erwähnt haben: „Du bist bei mir.“ Das war der Titel der Lektion. Der Herr war mit Joseph.
- Hank Smith: 34:08 Brad, sprichst du mit denen, die leiden? Ich habe gesehen, wie du das persönlich gemacht hast. Du hast das mit mir gemacht. Wir haben Zuhörer, die leiden. John, was hast du gesagt? Das ist leichter gesagt als getan. Man möchte daran glauben. Dein Kapitel 46, 47, 48, 50 kommt. Doch hier bist du wieder in Kapitel 37, 38, 39 und kannst das nicht sehen. Brad, du bist so ein sanfter, guter Mensch. Ich kenne dich seit fast 20 Jahren. Wenn du mit jemandem sprechen könntest, der leidet, was würdest du sagen?
- Dr. Brad Wilcox: 34:47 Zunächst einmal möchte ich einfach mit Ihnen weinen. Dank des Erlösungsplans haben wir Antworten. Wir haben Erklärungen. Aber manchmal, wenn man leidet, braucht man keine Erklärungen. Man braucht keine Antworten. Nicht in diesem Moment. Ich glaube, wir brauchen einfach jemanden, der bereit ist, mit uns zu weinen. Ist es nicht wunderschön, als Maria und Martha ihren Bruder verloren haben und Jesus kommt? Jesus weint, weil sie weinen. Er ist traurig, weil Maria traurig ist. Er weiß, dass er Lazarus in wenigen Augenblicken von den Toten auferwecken wird. Er weiß, dass sie die glücklichsten Schwestern im Universum sein werden. Aber er nimmt sich trotzdem Zeit, ihren Kummer anzuerkennen, um einfach sagen zu können: Ich weiß, dass das schwer ist. Ich verstehe, dass das, was ihr durchmacht, nicht leicht ist. Aber haltet durch. Wenn wir etwas von unserem lieben Elder Holland gelernt haben, dann ist es, dass die Segnungen kommen werden, egal ob jetzt oder später. Vielleicht kommen sie erst in der Ewigkeit, aber sie werden kommen. Also haltet durch und gebt nicht auf. Gib nicht auf.
- 36:26 Ich denke an Zeiten in meinem eigenen Leben, in denen ich gelitten habe, und ich bin dankbar für Freunde, die mir treue Freunde waren und mit mir geweint und mich gesegnet haben, mir Segnungen gegeben haben, nicht Segnungen, um die ich gebeten hatte, sondern Segnungen, die sie mir angeboten haben. Ich bin dankbar für Freunde, die bereit sind zu sagen: „Brad, halte durch. Du hast , weil Jesus Christus dich hat. Manchmal, wenn wir

Leid, ist das alles, was wir brauchen. Wir brauchen keine Predigt. Wir brauchen keine
Wir brauchen nicht die richtige Antwort oder die richtige Art und Weise, wie wir uns fühlen sollten. Was wir brauchen, ist jemand, der einfach mit einem Rätsel vor unserer Tür steht und fragt: „Brauchst du einen Segen?“ Jemand, der bereit ist, dich zu umarmen und mit dir zu weinen. Eine Sache, die uns in unserem Verständnis von Gott auszeichnet, ist, dass wir an einen Gott glauben, der einen Körper, Gliedmaßen und Leidenschaften hat. Wir glauben an einen Gott, der weint, und er weint mit uns. Als ich bei der Generalkonferenz sprach, sagte ich zu den Jugendlichen: Ihr habt das, weil Jesus Christus euch hat.
Wenn wir an den Tempel denken, wenn wir daran denken, wie Jesus, wenn wir in einer Bundesbeziehung stehen, unsere Hand buchstäblich immer fester und fester, immer näher und näher hält, bis er uns buchstäblich in einer Umarmung hält. Dann beginnen wir zu verstehen, dass wir in dieser Bundesbeziehung weitermachen können, weil wir nicht allein sind. Er hat uns buchstäblich.

Hank Smith:	38:50	Brad, vielen Dank, dass Sie sich heute Zeit genommen haben. Danke, dass Sie bei uns waren. Das followHIM-Team liebt Dr. Brad Wilcox.
Dr. Brad Wilcox:	38:58	Und Brad Wilcox liebt Sie so sehr. Danke.
Hank Smith:	39:03	Damit möchten wir uns bei Dr. Brad Wilcox für seine Teilnahme an unserer heutigen Sendung bedanken. Wir möchten uns bei unserer ausführenden Produzentin Shannon Sorensen, unseren Sponsoren David und Verla Sorensen bedanken, und in jeder Folge gedenken wir unserem Gründer. Er hat dich geliebt, Brad, Steve Sorensen.
Dr. Brad Wilcox:	39:21	Was für ein großartiger Mann.
Hank Smith:	39:23	Eine großartige Seele, durch und durch. Wir hoffen, dass Sie nächste Woche wieder dabei sind. Wir werden die Geschichte von Joseph von Ägypten auf followHIM weiterverfolgen. Als Dankeschön an unsere wunderbaren Zuhörer möchten wir Ihnen gerne die digitale Version unseres Buches „Finding Jesus Christ in the Old Testament“ schenken. Es bietet kurze, aussagekräftige Einblicke aus unseren vergangenen Episoden zum Alten Testament. Besuchen Sie followhim.co, also followhim.co, um noch heute Ihr kostenloses Exemplar herunterzuladen. Dort finden Sie auch den Link zum Kauf der gedruckten Ausgabe. Vielen Dank, dass Sie Teil unserer followHIM-Familie sind. Natürlich wäre all dies ohne unser unglaubliches Produktionsteam nicht möglich. David Perry, Lisa Spice, Will Stoughton, Krystal Roberts, Ariel Cuadra, Heather Barlow, Amelia Kabwika, Sydney Smith und Annabelle Sorensen.



Hank Smith:	00:03	Willkommen bei followHIM Favorites. Hier teilen John und ich eine einzelne Geschichte, die zu der wöchentlichen Lektion „Komm und folge mir nach“ passt. John, Joseph von Ägypten, Genesis Kapitel 37 bis 41. Du bist an der Reihe, uns eine followHIM Favorites-Geschichte zu erzählen.
John Bytheway:	00:18	Ich erinnere mich an diesen interessanten Satz in der Geschichte von Joseph, als Potifars Frau ihn packte. Das steht in Genesis 39:12. Sie packte ihn an seinem Gewand und sagte: „Lieg bei mir!“, aber er ließ sein Gewand in ihrer Hand zurück, floh und entkam. Merken Sie sich diesen Ausdruck: „Er entkam.“ Nun spulen wir zurück ins 20. Jahrhundert, wahrscheinlich in die 70er Jahre. Ich spielte Little League Baseball im Lindsey Gardens in Salt Lake City. Ich bin Centerfielder. Und mein Trainer pflegte, weil wir so etwa acht, neun oder zehn Jahre alt waren, herauszukommen und uns anzusprechen: „Denkt nach!“ Er schrie einfach nur: „Denkt nach!“ Unsere Aufgabe war es, etwas zu sagen, was uns nicht in den Sinn gekommen wäre, nämlich: „Was mache ich, wenn der Ball zu mir kommt?“ Das ist eine großartige Fähigkeit. In der Little League. Ich habe das tatsächlich gemacht. Ich dachte, da ist ein Läufer auf der ersten Base.
	01:13	Es gibt einen Aus. Wenn der Ball fliegt, versuche ich, ihn zu fangen. Ich werfe ihn zur zweiten Base. Wenn es ein Grounder ist, fange ich ihn. Ich werde wahrscheinlich den Läufer beobachten und ihn zur zweiten oder dritten Base werfen. Ich habe alles durchdacht. Unser Pitcher holt aus, wirft den Ball, der Schlagmann schlägt ihn, und er kommt direkt zu mir ins Mittelfeld. Aber er war etwas zu kurz. Ich renne vorwärts und sehe aus dem Augenwinkel, wie der Läufer die erste Base verlässt. Und ich dachte: „Er glaubt, ich werde ihn nicht fangen, weil man taggen muss. Man muss auf der ersten Base bleiben, bis der Ball gefangen ist.“ Er rennt zur zweiten Base. Ich renne los, fange den Ball und werfe ihn zum Second Baseman. Wer hat den Läufer rausgeworfen? Ich habe ihn rausgeworfen.
Hank Smith:	01:55	Gute Arbeit.
John Bytheway:	01:58	Ich erinnere mich, wie Trainer Mark Duran aus der Spielerbank gerannt kam und rief: „Gut gemacht, Bytheway.“ Was für eine großartige Lektion das war, zuerst darüber nachzudenken, was man tun wird, wenn etwas passiert.

Deshalb wusste ich genau, was zu tun war. Das war so etwas wie mein einziger Ruhm in der Little League Baseball.

Hank Smith: 02:23 Hey, die Leute wissen das nicht. John Bytheway ist ein ziemlicher Athlet.

John Bytheway: 02:26 Oh ja.

Hank Smith: 02:26 Ja,

John Bytheway: 02:27 Danke, Hank. Alle meine Freunde aus der Highschool schütteln gerade den Kopf. Ich finde die Idee toll, sich zu überlegen, was man als Erstes tun wird. Ich habe darüber für die Zeitschrift New Era geschrieben. Ich habe gesagt: „Kennt ihr das, wenn jemand sagt: ‚Denk schnell nach!‘ und euch dann einen Ball zuwirft?“

Hank Smith: 02:40 Genau.

John Bytheway: 02:41 Also dachte ich, ein lustiger Titel wäre „Es ist besser, zuerst nachzudenken als schnell zu denken“. Der New Era gefiel mein Titel nicht, also änderten sie ihn in „Erst denken, dann handeln“, aber ich finde immer noch, dass es besser ist, zuerst nachzudenken als schnell zu denken.

Hank Smith: 02:55 Mir gefällt Ihrer auch besser.

John Bytheway: 02:57 Das war die Lektion. Ich wusste schon vor dieser Situation, was ich tun würde, und Sie wissen wahrscheinlich, dass viele Kirchenführer darüber gesprochen haben. Wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie in eine Situation geraten könnten, in der Sie in Versuchung geraten könnten, was würden Sie dann tun? Denken Sie zuerst darüber nach, dann können Sie sich aus der Situation befreien.

Hank Smith: 03:14 Das ist wunderschön, John. Es wäre verrückt zu glauben, dass er diese Entscheidung gerade jetzt trifft. Nein, er hat diese Entscheidung schon vor langer Zeit getroffen. Dies war nur der Moment, in dem die Entscheidung tatsächlich öffentlich wurde, aber er hatte diese Entscheidung schon vor langer Zeit getroffen. „Wie konnte ich das tun?“ Er sagt: „Wie konnte ich das tun?“ Ich finde das großartig. Es kann übrigens eine gute Fähigkeit sein, dass man, wenn man in Versuchung gerät, wegläuft. Physisch.

John Bytheway: 03:38 Ja. Verschwinden Sie.

Hank Smith: 03:38 Verschwinden Sie von dort.

John Bytheway: 03:40 Genau. Sitzen Sie nicht herum und denken Sie darüber nach. Erstellen Sie eine Tabelle. Was sind die Vor- und Nachteile dieser Sünde?

Hank Smith: 03:49 Ja, kommen Sie her, Potifars Frau. Lassen Sie uns darüber sprechen. Wir hoffen, Sie hören sich unseren vollständigen Podcast an. Er heißt „followHIM“. Sie finden ihn überall dort, wo Sie Ihre Podcasts beziehen. Wir sind diese Woche mit Dr. Brad

Wilcox. Brad ist einer unserer Lieblingsmenschen auf der ganzen Welt, und Sie werden lieben, was er mit diesen Kapiteln macht. Kommen Sie nächste Woche wieder hierher. Wir machen dann eine weitere Folge von „followHIM Favorites“.